

STATISTIK DES AUSLANDES

Länderkurzbericht

Singapur

1977

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv



HERAUSGEBER: STATISTISCHES BUNDESAMT WIESBADEN
VERLAG: W. KOHLHAMMER GMBH STUTTGART UND MAINZ
Bestellnummer: 5300000 — 77027

Inhalt

Contents

Seite/Page

Vorbemerkung	
Karte	
Staat, Regierung, Verwaltung	
Erläuterungen zum Tabellenteil	
Tabellen	
Klima	
Gebiet und Bevölkerung	
Gesundheitswesen	
Bildungswesen	
Erwerbstätigkeit	
Landwirtschaft, Fischerei	
Produzierendes Gewerbe	
Außenhandel	
Verkehr	
Reiseverkehr	
Geld und Kredit	
Öffentliche Finanzen	
Preise und Löhne	
Sozialprodukt	
Zahlungsbilanz	
Entwicklungsplanung	
Entwicklungshilfe	
Quellenhinweis	

Introductory remark	3
Map	4
State, government, administration	5
Comments on tables	5
Tables	
Climate	9
Area and population	10
Public health	10
Education	11
Employment	13
Agriculture, fisheries	15
Production industries	16
Foreign trade	17
Transport and communications	20
Tourism	21
Money and credit	21
Public finance	22
Prices and wages	23
National product	25
Balance of payments	26
Development planning	27
Development assistance	28
Sources	28

Abkürzungen / Abbreviations

g = Gramm	gram	szr = Sonderziehungs-	special drawing
kg = Kilogramm	kilogram	rechte	rights
dt = Dezitonne (100 kg)	quintal	h = Stunde	hour
t = Tonne	ton	kW = Kilowatt	kilowatt
mm = Millimeter	millimetre	kWh = Kilowattstunde	kilowatt-hour
cm = Zentimeter	centimetre	MW, GW = Megawatt, Gigawatt	megawatt, gigawatt
m = Meter	metre	St = Stück	piece
km = Kilometer	kilometre	P = Paar	pair
m ² = Quadratmeter	square metre	Mill. = Million	million
ha = Hektar	hectare	Mrd. = Milliarde	milliard
km ² = Quadratkilometer	square kilometre	JA = Jahresanfang	beginning of year
l = Liter	litre	JM = Jahresmitte	mid-year
hl = Hektoliter	hectolitre	JE = Jahresende	yearend
m ³ = Kubikmeter	cubic metre	Vj = Vierteljahr	quarter-year
tkm = Tonnenkilometer	ton-kilometre	Hj = Halbjahr	half-year
BRT = Bruttoregistertonne	G.R.T.	D = Durchschnitt	average
NRT = Nettoregistertonne	N.R.T.	JD = Jahresdurchschnitt	annual average
S\$ = Singapur-Dollar	Singapore dollar	cif = Kosten, Versiche-	cost, insurance,
c = Cent	cent	rungen und Fracht	freight included
US-\$ = US-Dollar	U.S. dollar	inbegriffen	
DM = Deutsche Mark	Deutsche Mark	fob = frei an Bord	free on board

Zeichenerklärung / Explanation of symbols

- = nichts vorhanden Not applicable	. = kein Nachweis vorhanden Data not available
0 = mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten Einheit, die in der Tabelle zur Darstellung gebracht werden kann More than nil, but less than half of smallest unit which can be presented in the table	= grundsätzliche Änderung innerhalb einer Reihe, die den zeitlichen Vergleich beeinträchtigt General break in the series affecting comparison over time

Vorläufige, berichtigte und geschätzte Zahlen werden, abgesehen von Ausnahmefällen, nicht als solche gekennzeichnet. Abweichungen in den Summen erklären sich durch Runden der Zahlen.
With only few exceptions, provisional, revised and estimated figures are not marked as such.
Detail may not add to total because of rounding.

Bearbeitung des Länderkurzberichtes Singapur 1977
(1fd. Nr. 27) abgeschlossen im Mai 1977
Compilation work concluded in May 1977

Erschienen im August 1977
Published in August 1977

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet
Reproduction of the contents is subject to acknowledgement of the source

Preis DM 3,20
Price DM 3,20

Vorbemerkung

Die in der Reihe "Statistik des Auslandes" erscheinenden "Länderkurzberichte" enthalten eine knappe Zusammenstellung von statistischen Angaben über die demographische und insbesondere wirtschaftliche Struktur und Entwicklung einzelner Länder. In Zielsetzung und Inhalt unterscheiden sie sich von den in der gleichen Reihe veröffentlichten umfassenden "Länderberichten" besonders durch eine straffere Auswahl des statistischen Zahlenmaterials und die dadurch ermöglichte aktuellere Berichterstattung. Gegenüber den "Internationalen Monatszahlen" erlauben sie unter Verzicht auf regionale Vergleiche die sachliche Erweiterung der Berichterstattung sowie eine kontinuierliche Bearbeitung nicht nur ausgewählter, sondern fast aller Länder.

Als Quellen für die Zusammenstellung dienen die statistischen Veröffentlichungen sowohl der betreffenden Länder als auch der internationalen Organisationen. Die wichtigsten nationalen Quellen sind am Schluß dieses Berichtes angegeben, während die Kenntnis der einschlägigen internationalen Quellenwerke vorausgesetzt wird.

Bei Statistiken von Entwicklungsländern ist zu berücksichtigen, daß hinsichtlich des sachlichen und zeitlichen Ausmaßes und auch bezüglich ihrer Zuverlässigkeit nicht in jedem Fall derselbe Maßstab angelegt werden darf wie an Statistiken in Industrieländern. Die Aussagefähigkeit der statistischen Angaben ist besonders aus verfahrenstechnischen Gründen oft mehr oder weniger eingeschränkt.

Denjenigen Benutzern, die das Zahlenmaterial in tieferer sachlicher oder zeitlicher Gliederung benötigen oder die sich über Methodenfragen eingehender informieren wollen, stehen im Statistischen Bundesamt die Originalveröffentlichungen und der Auskunftsdienst zur Verfügung.

ZUR WIRTSCHAFTSSTRUKTUR

Legend:

- Vorwiegend Plantagen** (Diagonal lines)
- Kautschuk** (Dotted pattern)
- Ölpalmen** (Cross-hatch pattern)
- Wald (Dschungel), immergrün. trop. Regenwald** (Solid black)
- Mangrovesumpf** (Wavy lines)
- Unproduktives Land** (Horizontal lines)
- Erdölraffinerien** (Star symbol)
- geplant** (Dashed line)
- Hauptkraftwerk** (Lightning bolt symbol)
- Krankenhäuser** (Cross symbol)
- Schiffbau** (Anchor symbol)
- Staatsgrenzen** (Thick solid line)
- Eisenbahnen** (Double line with cross-ticks)
- Hauptstraßen** (Single solid line)
- Wasserleitung** (Line with perpendicular dashes)
- Flüsse** (Wavy line)
- Flughafen** (Star symbol)
- Industriehafen** (Anchor symbol)
- Bebaute Flächen** (Diagonal lines)
- Zentrum (City)** (Dotted pattern)
- Vororte u.a. Siedlungen** (Cross-hatch pattern)
- gepl. Industriegebiet** (Dashed line)

Scale: 0, 5, 10 km

Staat, Regierung, Verwaltung

Staatsname

Vollform: Republik Singapur
(Republik Singapura; Republic of Singapore)

Kurzform: Singapur

Staatsgründung/Unabhängigkeit

Unabhängig seit 9. August 1965. Der schon einmal am 3. Juni 1959 unabhängig gewordene Staat gehörte vom 16.9.1963 bis 8.8.1965 der Föderation Malaysia an.

Verfassung: vom Jahr 1955 (mit Änderungen).

Staats- und Regierungsform

Republik im Commonwealth

Staatsoberhaupt: Staatspräsident Dr. Benjamin Henry Sheares (seit 1971).

Regierungschef: Premierminister Lee Kuan Yew (seit 1959).

Volksvertretung/Legislative

Einkammerparlament (69 Mitglieder, für 5 Jahre gewählt).

Parteien/Wahlen

People's Action Party/PAP, Singapore People's Alliance sowie die Barisan Socialist Party (ferner einige kleinere Parteien). Bei den Wahlen vom Dezember 1976 errang die PAP sämtliche Parlamentssitze.

Verwaltungsgliederung

Stadtgebiet Singapur sowie fünf weitere Verwaltungsbezirke

Internationale Mitgliedschaften

Vereinte Nationen und UN-Sonderorganisationen (außer FAO);

Colombo-Plan;

Verband Südostasiatischer Nationen (ASEAN)

Erläuterungen zum Tabellenteil

G e b i e t u n d B e v ö l k e r u n g :

Die Insel Singapur liegt vor dem Südzipfel der Malaiischen Halbinsel (Malakka) am See-
weg zwischen dem Indischen Ozean und Ost-
asien. Im Norden trennt die Johorestraße, ein
rund zwei Kilometer breiter Meeresarm, Singa-
pur vom Festland. Es ist aber durch einen
Eisenbahn- und Straßendamm mit dem Festland
verbunden. Außer der Hauptinsel gehören rund
40 kleinere Küsteninseln mit einer Gesamt-
fläche von ca. 39 km² zum singapurischen
Staatsgebiet, das sich rd. 40 km von Westen
nach Osten, 20 km von Süden nach Norden er-
streckt. Die leicht hüglige Insel steigt mit
ihrer höchsten Erhebung, dem Bukit Timah, bis
auf 175 m Meereshöhe an. Das äquatoriale
Klima ist während des ganzen Jahres warm und
feucht, oft drückend schwül; die täglichen
Temperaturschwankungen sind gering. Die
stärksten Regenfälle (durchschnittlicher Jah-
resniederschlag 2 400 mm) treten in der Zeit
von November bis Januar auf, doch bleibt kein
Monat ohne Niederschlag. Der tropische Regen-
wald als ursprüngliche Vegetation ist durch
die Besiedlung weitgehend zerstört worden.
Die Küsten im Bereich der Gezeitenzone werden
teilweise von Mangroven eingenommen. In die-
sen tiefliegenden Gebieten sollen durch Auf-
schüttungen im Laufe der nächsten Jahre meh-
rere Quadratkilometer Neuland für Wohn- und
Industriebauten gewonnen werden. Landeszeit:
MEZ + 6,5 h.

Die Einwohnerzahl Singapurs ist in den ver-
gangenen Jahrzehnten durch Zuwanderung und
einen starken natürlichen Zuwachs ständig an-

gestiegen. Seit der Unabhängigkeit wird die
Einwanderung erschwert; die staatliche Politik
der Geburtenbeschränkung hat beachtlichen
Erfolg erzielt. Die jährliche Bevölkerungs-
zunahme wird für 1976 auf nur noch 1,2 % ge-
schätzt. Die Bevölkerung ist vorwiegend im
engeren Stadtgebiet Singapurs konzentriert,
in dem einzelne Wohnbezirke extrem hohe
Siedlungsdichten (bis zu 200 000 Einwohnern
je km²) aufweisen. Etwa 76 % der Einwohner
sind chinesischer Abkunft; sie bilden jedoch
keine einheitliche Gruppe, sondern gliedern
sich nach ihren Mundarten und ursprünglichen
Heimatprovinzen in eine Reihe auch sozial
und im Erwerbsleben deutlich unterschiedener
Gruppen. Dazu kommen Malaien und Indonesier
(zusammen 15 %) sowie die Inder (rd. 7 %)
als Hauptvertreter der übrigen Volksgruppen,
die nach Herkunft, Bildung, Sitten und Beru-
fen ebenfalls vielfältig gegliedert sind,
ferner etwa 25 000 Europäer und 20 000 Euro-
sier. Die innere Stabilität der entstehenden
"Nation" war lange durch Auseinandersetzungen
zwischen den einzelnen Volksgruppen gefähr-
det. Die sprachliche Einteilung entspricht
weitgehend der ethnischen Gliederung der
Bevölkerung. Chinesisch, Englisch, Malaiisch
und Tamil sind die vier Amtssprachen, von de-
nen das Englische als herkömmliche Sprache
der Verwaltung und als internationale Ver-
kehrssprache besonders wichtig ist. Die Kon-
fessionszugehörigkeit ist bei Volkszählungen
nicht erfaßt worden; verlässliche Angaben lie-
gen nicht vor. Die chinesische Mehrheit wird
dem Buddhismus, dem Taoismus oder dem Konfu-

zianismus zugerechnet, eine kleine Minderheit (etwa 3 %) ist christlich. Die Malaien und etwa 20 % der Inder sind sunnitische Moslems, etwa 70 % der Inder Hindus, 2 % Sikhs und 5 % Christen. Die jüdische Gemeinde umfaßt weniger als tausend Mitglieder.

G e s u n d h e i t s w e s e n : Die staatliche Gesundheitsfürsorge Singapurs zählt zu den am besten entwickelten in Südostasien. Das Gesundheitsministerium lenkt vorbeugende ärztliche Fürsorgemaßnahmen und verbessert ständig die Krankenhaus- und sonstigen medizinischen Einrichtungen. Auch die hygienischen Einrichtungen sind verbessert und das Kanalisations- und Abwässersystem ausgebaut worden, so daß heute rd. 50 % der Bevölkerung in Wohnungen mit Kanalisation leben. In der Bekämpfung von Infektionskrankheiten wird Beachtliches geleistet; Pockenimpfungen sind vorgeschrieben und müssen in Abständen von sieben Jahren wiederholt werden. Auf dem Gebiet der Familienplanung zählt Singapur zu den erfolgreichsten Ländern der Erde. Ein staatliches Familienplanungsamt besteht als gesetzliche Körperschaft seit 1966. In den staatlichen Krankenhäusern kann jede Schwangerschaft gegen eine geringe Gebühr legal unterbrochen werden.

B i l d u n g s w e s e n : Eine Schulpflicht besteht nicht; im allgemeinen werden die Kinder mit dem sechsten Lebensjahr eingeschult. Der Unterricht an Grundschulen ist unentgeltlich. Die Analphabetenquote liegt nach dem Volkszählungsergebnis von 1970 bei rd. 28 % der über 10 Jahre alten Bevölkerung. Neben den staatlichen gibt es staatlich unterstützte Schulen, die ursprünglich von privaten Stiftungen finanziert oder von christlichen Missionen unterhalten wurden, sowie reine Privatschulen. Entsprechend der Bevölkerungsvielfalt bestehen nebeneinander Schulen mit englischer, chinesischer, malaiischer und indischer (Tamil) Unterrichtssprache. Die Wahl einer dieser Schulen ist den Eltern freigestellt. Außerdem gibt es auch "integrierte" Schulen, in denen mehrere der vier Sprachen im Unterricht gebraucht werden. Das Schulsystem umfaßt sechs Jahre Grundschulbildung sowie die höhere Schule mit vierjähriger Unter- und zweijähriger Oberstufe.

E r w e r b s t ä t i g k e i t : Die rasche Industrialisierung in den letzten Jahren hat die Arbeitsmarktlage weitgehend verändert. Anstelle des früher unzureichenden Angebots an Arbeitsplätzen herrscht jüngst ein Mangel an Arbeitskräften, besonders an Fachkräften. Die Einwanderung von ausländischen Arbeitskräften wurde daher z. T. erleichtert, und die ausländischen Investoren werden aufgefordert, Fachkräfte zur Durchführung der Projekte mitzubringen. Die Angaben über die Anzahl der Erwerbspersonen basieren für 1966 auf eine Haushaltsstichprobe, für 1972 auf Fortschätzung der Volkszählungsergebnisse von 1970 und ab 1973 auf Stichprobenerhebungen. Nur noch für ungelernte und ältere Bevölkerungsschichten bestehen Schwierigkeiten bei der Arbeitssuche. Bei den registrierten Arbeitsuchenden (1975 38 900, 1976 33 000) handelt es sich überwiegend um solche Kräfte, um erstmals Arbeitsuchende sowie um bereits Beschäftigte, die eine bessere Stellung anstreben.

L a n d w i r t s c h a f t , F i s c h e r e i : Die landwirtschaftliche Erzeugung kann den Verbrauch nur etwa zur Hälfte decken. Die Ausfuhren Singapurs an Agrarprodukten sind fast nur Reexporte von Waren malayischen oder indonesischen Ursprungs. Etwa ein Achtel der Landfläche Singapurs wird landwirtschaftlich genutzt (Ackerland und Baumkulturen). Rund 60 % der Nutzfläche entfallen auf Naturkautschuk und Kokospalmen. Das Hauptnahrungsmittel Reis muß vollständig importiert werden. Neben einigen größeren Kautschuk-, Kokos- und Ananaspflanzungen bestehen fast nur kleinbäuerliche Betriebe, die Gemüse, Obst, Gewürze und Tabak erzeugen. Neuerdings entwickelt sich die Orchideenzucht günstig; geschnittene Orchideen werden als Luftfracht bis Europa geliefert. Die Regierung fördert mit verschiedenen Hilfsprogrammen die Steigerung der Produktivität (u. a. Untersuchungen über geeignete Düngemittel, Schädlingsbekämpfungsmittel und neue Methoden der Pflanzenzucht, ferner Förderung der landwirtschaftlichen Genossenschaften).

In der Viehwirtschaft sind nur die Schweine- und die Geflügelhaltung für den lokalen Markt wichtig. Der größte Teil der Fleischversorgung durch die städtischen Schlachthäuser muß durch Vieheinfuhren gedeckt werden. Im Rahmen einer künftigen Intensivierung der Viehwirt-

schaft ist vorgesehen, die Erzeugung besonders von Geflügel auch weiterhin zu steigern und Fleischkonserven für die Ausfuhr herzustellen.

Die geringe noch vorhandene Waldfläche wird forstwirtschaftlich kaum genutzt, da es sich teils um Sumpfland, teils um das geschützte Einzugsgebiet für die Trinkwassergewinnung handelt. Der Holzbedarf wird durch Einfuhren aus Malaya und Borneo (Ostmalaysia) gedeckt.

Obwohl Singapur in der Nähe ertragreicher Fischgründe liegt, wurde bisher wenig Fischfang betrieben. Es bestehen aber Pläne zum großzügigen Aufbau einer eigenen Hochseefischerei. Gegenwärtig müssen noch rd. zwei Drittel des Fischbedarfs (meist aus Malaya) eingeführt werden; auch die Anlandungen in Singapur selbst stammen großenteils von auswärtigen Fischern. Der Verbrauch von Fisch und Fischerzeugnissen in Singapur ist mit rd. 36 kg je Einwohner und Jahr einer der höchsten in Asien.

Produzierendes Gewerbe:
Singapur verdankt seinen relativen Wohlstand vor allem der zentralen Lage an dem internationalen Schifffahrtsweg vom Indischen Ozean zum Chinesischen Meer und zum Stillen Ozean. Durch seinen hochentwickelten, in verschiedenen Branchen spezialisierten Handel wurde Singapur einer der großen Welthandelsplätze und das Zentrum Südostasiens für Banken, Versicherungsgesellschaften und Handelshäuser. Veredelt und exportiert werden u. a. Kautschuk, Gewürze, Kopra, Palmöl und tropische Hölzer aus Malaysia und Indonesien. Erdöl aus dem Persischen Golf wird raffiniert und umgeschlagen. Singapur importiert und reexportiert Maschinen aus Europa, Nordamerika, Japan, Australien und der Volksrepublik China. Der Beitrag des produzierenden Gewerbes zum Bruttoinlandsprodukt betrug 1971 30 % (darunter der der verarbeitenden Industrie 21 %). Beliefen sich die jährlichen Zuwachsraten der industriellen Produktion in den 60er Jahren noch auf rd. 20 %, so gab es 1975 im verarbeitenden Gewerbe insgesamt einen Rückschlag (-2,1 %). Die einzelnen Produktionsbereiche schnitten jedoch hierbei recht unterschiedlich ab. Einbußen erlitten vor allem die mineralölverarbeitende Industrie, die Textil- und, in geringerem Maße, die Nahrungsmittelindu-

strie. Produktionszuwächse konnten dagegen die Baustoffindustrie sowie die Eisen- und Stahlindustrie verbuchen. 1976 war ein allgemeiner Anstieg der Produktion zu beobachten. Um der steigenden Nachfrage nach Industriegebäude gerecht zu werden, wurde der südwestliche Teil der Insel, Jurong, als Industriegebiet erschlossen. Ferner wurden rd. 400 ha Sumpfgelände für diesen Zweck trockengelegt.

Für die Versorgung mit elektrischem Strom, Wasser und Gas ist das staatliche Unternehmen "Public Utilities Board" (PUB) verantwortlich. In den letzten Jahren wurde das Hochspannungsnetz entsprechend den zunehmenden Bedürfnissen der verarbeitenden Industrie ausgebaut. Vordringlich ist z. Z. eine Verbesserung der Trinkwasserversorgung. Bisher erhält Singapur einen großen Teil seines Bedarfs durch Fernleitungen aus Johore/Malaysia. Seit der politischen Trennung von Malaysia ist man bestrebt, diese Abhängigkeit durch Ausbau der Staubecken und intensivere Nutzung des eigenen Wasseraufkommens zu vermindern. Eine erste Meerwasserentsalzungsanlage soll bis Mitte 1978 auf der zu Singapur gehörenden Insel Bukom errichtet werden (Tageskapazität 6 000 hl). Nennenswerte Bodenschätze besitzt die Insel (abgesehen von Granitbrüchen) nicht. Einige ausländische Erdölgesellschaften haben sich jedoch in Singapur niedergelassen und hoffen, im Bereich der Küstengewässer zwischen Indonesien, Malaysia und Thailand fündig zu werden.

Die wichtigsten Betriebe der verarbeitenden Industrie sind die Erdölraffinerien und die der Eisen- und Stahlindustrie. Hinzu kommen Unternehmen der Bauindustrie, der Metall- und der Holzverarbeitung. In den letzten Jahren wurden vor allem Betriebe gegründet, die vorwiegend für den Export produzieren, u. a. Betriebe zur Herstellung oder Montage von Kraftfahrzeugen, Bereifungen, Klimageräten, Aluminium, Fertighäusern, Viehfutter, Nahrungsmitteln, Uhren, feinmechanischen und Elektrogeräten, Spielzeug, Farben, Pharmazeutika, kosmetischen und Toilettenartikeln.

Das Baugewerbe hat aufgrund der günstigen Konjunkturlage seine stürmische Entwicklung fortsetzen können. Die Leistung des Baugewerbes hatte in den sechziger Jahren noch schneller als die industrielle Produktion zugenommen (jährlich um mehr als 20 %). Eine stolze Bilanz kann die Inselrepublik besonders auf

dem Gebiet des Wohnungsbaus nachweisen; heute wohnen fast 40 % der Bevölkerung in neuen Wohnhäusern. Mit dem Zustrom von ausländischem Kapital und bei dem allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung steht der Industrie-, Büro- und Hotelbau im Vordergrund. Im Zeitraum von 1976 bis 1980 sollen vom "Housing and Development Board" mehr als 125 000 Wohnungen (Kosten: 2,5 Mrd. S\$) errichtet werden.

V e r k e h r : Eine von der staatlichen "Malayan Railway" betriebene Eisenbahnlinie (25 km) führt vom Hafen quer durch die Insel über einen Damm nach Johore Bahru. Sie schließt Singapur an das westmalaysische Eisenbahnnetz an; eine im Südwesten der Insel verlaufende Nebenstrecke stellt den Anschluß des Industriezentrums Jurong mit der Hauptstrecke her. Das vom Ministerium für öffentliche Arbeiten unterhaltene Straßennetz erschließt im wesentlichen die Stadt und den Hafen. Die Industriezone Jurong besitzt 30 km moderne Straßen und eine eigene Hafenanlage für Hochseeschiffe. Eine Verbindung zum Festland führt neben der Eisenbahnlinie auf dem Damm über die Johorestraße nach Johore Bahru.

Der Hafen von Singapur ist der führende Handels- und Schiffsverkehrsplatz Südostasiens. Der durch eine autonome staatliche Behörde verwaltete Hafen verfügt über vielfältige Anlagen und Umschlaganlagen sowie Werften und Bunkerstationen. Ein Teil der Hafeneinrichtungen, der zum britischen Flottenstützpunkt Singapur gehörte, wurde nach Abzug der britischen Truppen für den Handelshafen verfügbar. Für den weiteren Ausbau liegen umfangreiche Pläne vor. Der Hafen soll zum Hauptumschlagplatz für den Containerverkehr in Südostasien gemacht werden. Der erste Bauabschnitt für den Container-Terminal ist bereits fertiggestellt worden. Die Fluggesellschaft "Malaysia-Singapore Airlines" (MSA) wurde nach einem Abkommen vom Mai 1966 gemeinsam von Singapur und Malaysia betrieben. Verwaltungssitz blieb Singapur. Die Auflösung der MSA in zwei nationale Fluggesellschaften ist jedoch kürzlich vereinbart worden; die neue Gesellschaft für Singapur führt ab Oktober 1972 den Namen "Singapore Airlines" (SIA). Der Flughafen Paya Lebar ist einer der größten und verkehrsreichsten in Südostasien; er wird von über 20 internationalen Fluggesellschaften angeflogen. Nach Landgewinnung (745 ha) aus dem Meer soll der zweite inter-

ationale Flughafen Changi in Singapur gebaut werden.

R e i s e v e r k e h r : Die Bedeutung des Ausländerreiseverkehrs hat seit der Unabhängigkeit erheblich zugenommen. Innerhalb der letzten zehn Jahre ist der Anteil des Reiseverkehrs am Bruttosozialprodukt von 1,5 % auf rd. 5 % gestiegen. Unter den Auslandsgästen stehen Besucher aus Australien, Indonesien und den Vereinigten Staaten an der Spitze. Die Förderung des Reiseverkehrs, der zusätzliche Arbeitsplätze schaffen und zur Erhöhung der Deviseneinnahmen beitragen soll, hat zeitweilig zu Überkapazitäten im Beherbergungsgewerbe geführt.

G e l d u n d K r e d i t : Am 12. Juni 1967 führten Singapur, Malaysia und Brunei eigene Währungen ein. Die bis dahin bestehende Währungsunion (mit dem Malaisischen Dollar als gemeinsamer Einheit) wurde aufgelöst. Die drei neuen Währungen behielten die gleiche Parität, doch binden Singapur und Malaysia den Gegenwart ihrer Währungen nicht mehr an das britische Pfund. Aufgrund eines Abkommens zwischen den drei Ländern galten in Singapur auch die Geldzeichen Malaysias und Bruneis als Zahlungsmittel im Verhältnis 1 M\$ = 1 S\$ und 1 BR\$ = 1 S\$. Alle drei Währungen folgten bei der weltweiten Wechselkursanpassung Ende 1971 dem Schritt Großbritanniens, indem sie ihre Goldparität (1 Währungseinheit gleich 0,290299 g Feingold) beibehielten und ihren Kurs gegenüber dem US-\$ um 7,89 % erhöhten. Mit Wirkung vom 8. Mai 1973 kündigte Malaysia die Austauschbarkeit zwischen den M\$ und dem S\$. Die Notenemission obliegt dem "Board of Commissioners of Currency", dessen Vorsitzender der Finanzminister ist. Die Bankenüberwachung liegt beim staatlichen Bankkommissar (Commissioner of Banks). Die Banken Singapurs sind traditionell eng mit dem Londoner Geldmarkt verbunden. In den letzten Jahren entwickelte sich Singapur immer mehr zum Finanzzentrum Südostasiens.

Ö f f e n t l i c h e F i n a n z e n : Der Staatshaushalt umfaßt auf der Ausgabenseite neben den laufenden Ausgaben auch Kapitalinvestitionen. Seit 1970 beginnt das Finanzjahr mit dem 1. April. Jeweils rd. ein Fünftel der Einnahmen stammen aus direkten

und indirekten Steuern. Auf der Ausgabenseite stehen die Aufwendungen für Verteidigung und innere Sicherheit an erster Stelle. Der Entwicklungshaushalt 1976/77 sah Ausgaben von 2,61 Mrd. S\$ vor, die je zur Hälfte aus inländischen und ausländischen Anleihen bzw. aus konsolidierten Rückstellungen, laufenden Kreditrückzahlungen und dem staatlichen Entwicklungsfonds aufgebracht werden sollten.

P r e i s e u n d L ö h n e : Die Preisentwicklung war in den letzten Jahren uneinheitlich. Das relativ reichliche und billige Warenangebot aus der Volksrepublik China trägt dazu bei, daß größere Preissteigerun-

gen begrenzt bleiben. Infolge der verbesserten Einkommensverhältnisse werden verstärkt importierte Waren verbraucht, die teilweise hohen Zollbelastungen unterliegen.

Der zunehmende Mangel an Arbeitskräften, besonders an Facharbeitern, hat teilweise zu erheblichen Verdienststeigerungen geführt. Im April 1972 hat die Regierung die Empfehlungen des "National Wages Council" (NWC) angenommen; sie sehen die Einführung eines 13. Monatslohnes im Bereich der Privatwirtschaft vor, der an Stelle des bisher meist gezahlten Bonus treten soll. Die jährlichen Lohnanpassungen erfolgen unter Berücksichtigung der vom NWC festzusetzenden Lohnleitlinien.

Klima^{*)} (Langjähriger Durchschnitt)

Monat	Station Lage Seehöhe	Innenstadt Kanding Kerbau 1° 18'N 103° 50'0 10 m	Botanischer Garten 1° 18'N 103° 53'0 17 m	Flughafen (Kallang Basin) 1° 18'N 103° 52'0 3 und 13 m	Meteorolog. Observatorium 1° 18'N 103° 51'0 5 m

Lufttemperatur (°C), Monatsmittel

Januar	26,7	26,4	25,8	25,5
Juli	27,8 ^V	27,8 ^V	27,9 ^{VI}	27,0 ^V
Jahr	27,3	27,2	26,9	26,3

Lufttemperatur (°C), mittlere tägliche Maxima

Januar	30,2 ^{XI,XII}	30,0 ^{XII}	29,9 ^{I,XII}	29,3
Juli	31,2 ^V	31,3 ^V	31,2 ^V	30,8 ^V
Jahr	30,7	30,7	30,5	30,1

Niederschlag (mm)/Anzahl der Tage mit Niederschlag ($\geq 0,25$ mm)

Januar	262/19 ^{XII}	258/20 ^{XII}	307/18 ^{XII}	263/19 ^{XII}
Juli	169/13	169/8	151/11 ^{II}	166/13 ^V
Jahr	2 426/182	2 414/193	2 437/162	2 414/175

Relativ Feuchte (%), Minimum - Maximum/Tagesmittel

Januar	65-96/81	./82 ^{a)}	65-95/84 ^{b)}	62-95/85
Juli	64-94/79 ^{c)}	./80	65-93/81	61-90/81

^{*)} Römische Zahlen geben abweichende Monate an.

a) Mai 88. - b) November und Dezember 86. - c) März 76.

Quelle: Deutscher Wetterdienst, Seewetteramt Hamburg

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1965	1970	1974	1975	1976		
Gebiet und Bevölkerung									
Gesamtfläche ¹⁾	km ²		597						
Gesamtbevölkerung	JM 1 000		1 887	2 075 ^{a)}	2 219	2 250	2 278		
Bevölkerungsdichte	Einw. je km ²		3 161	3 476	3 717	3 769	3 816		
Jährl. Bevölkerungszunahme	%		2,4	1,6	1,6	1,4	1,2		
Geborene	je 1 000 Einw.		29,5	22,1	19,5	17,8	18,6 ^{b)}		
Gestorbene	je 1 000 Einw.		5,4	5,2	5,3	5,1	5,1 ^{b)}		
Gestorbene im 1. Lebensjahr	je 1000 Lebendgeborene		26,3	20,5	16,8	13,9	.		
			1970 ²⁾		1975		1976		
			insgesamt	männlich	insgesamt	männlich	insgesamt männlich		
			% der Gesamtbevölkerung						
Bevölkerung nach Altersgruppen (im Alter von ... bis unter ... Jahren)	JM								
unter 15			38,8	20,0	33,0	17,0	31,8 16,3		
15 - 45			45,0	23,0	49,5	25,2	50,4 25,6		
45 - 65			12,9	6,8	13,6	7,1	13,7 7,2		
65 und älter			3,3	1,5	3,9	1,7	4,1 1,8		
			Einheit	1965	1970 ²⁾	1974	1975 1976		
Bevölkerung nach Volksgruppen	JM								
Chinesen	1 000		1 440	1 580	1 690	1 713	1 735		
Malaien ³⁾	1 000		277	311	334	339	343		
Inder ⁴⁾	1 000		135	145	154	155	157		
Andere	1 000		35	38	42	43	44		
			1970 ²⁾						
			insgesamt			Chinesen	Malaien	Inder	Andere ⁵⁾
			insges.	männl.	weibl.				
			%						
Bevölkerung nach Volksgruppen und Kenntnis der Landessprachen ⁶⁾									
Englisch			29,0	27,5	31,3	31,6	8,1	28,6	77,3
Chinesisch			40,5	41,3	39,4	54,2	0	0	0,5
Malaiisch			8,6	7,4	10,2	0,1	56,5	2,6	2,0
Tamil			2,2	2,8	1,4	0	0,1	27,1	0,1
Englisch und Chinesisch			8,9	8,9	8,8	11,8	0,1	0,1	0,8
Englisch und Malaiisch			7,2	8,0	6,0	1,3	34,7	9,4	14,9
Englisch und Tamil			1,6	1,7	1,3	0	0	19,1	0,1
Mehr als zwei offizielle Sprachen			1,4	1,7	1,2	1,0	0,2	7,9	0,5
			Einheit	1965	1972	1973	1974	1975	
Gesundheitswesen									
Krankenhäuser ⁷⁾	Anzahl		16	20	20	21	22		
Staatliche Krankenhäuser ⁷⁾	Anzahl		11	13	13	14	14		
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl		2	3	3	3	3		
Fachkrankenhäuser	Anzahl		9	10	10	11	11		
darunter:									
Tuberkulose	Anzahl		1	1	1	1	1		
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl		1	1	1	1	1		
Psychiatrie	Anzahl		2	2	2	2	2		
Lepra ⁸⁾	Anzahl		1	1	1	1	1		
Zahnkliniken ⁸⁾	Anzahl		59	91	95	102	102		
Kliniken für ambulante Behandlung ⁸⁾	Anzahl		26	26	26	26	26		

1) Stand: 1975. - 2) Volkszählungsergebnis vom 22. Juni. - 3) Einschl. Indonesier. - 4) Einschl. Pakistaner. - 5) Europäer, Eurasier, Ceylonesen u.a. - 6) 10 Jahre und älter. - 7) Ab 1972 zusätzlich 4 Krankenhäuser, die der Polizei-Akademie angeschlossen sind. - 8) Staatliche Einrichtungen.

a) Volkszählungsergebnis vom 22. Juni. - b) Durchschnitt Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Kliniken für Mutter und Kind 1)	Anzahl	34	13	13	13	13
Sonstige Einrichtungen 1)	Anzahl	22	33	33	33	31
Betten in staatlichen Krankenhäusern	Anzahl	6 817	7 981	8 031	7 872	8 005
Allgemeine Krankenhäuser	Anzahl	1 674	2 187	2 285	2 277	2 347
Fachkrankenhäuser	Anzahl	5 143	5 794	5 746	5 595	5 658
darunter:						
Tuberkulose	Anzahl	1 320	1 303	1 303	1 303	1 369
Gynäkologie und Geburtshilfe	Anzahl	443	553	560	560	560
Psychiatrie	Anzahl	1 914	2 545	2 545	2 345	2 345
Lepra	Anzahl	965	785	731	731	731
Ärzte	Anzahl	919	1 477	1 565	1 586	1 622
im Staatsdienst	Anzahl	450	584	706	774	775
Einwohner je Arzt	Anzahl	2 079	1 466	1 407	1 409	1 396
Zahnärzte	Anzahl	342	408	409	422	419
im Staatsdienst	Anzahl	75	106	114	131	130
Einwohner je Zahnarzt	Anzahl	5 588	5 309	5 384	5 294	5 403
Apotheker	Anzahl	126	264	291	337	288
im Staatsdienst	Anzahl	37	46	60	60	61
Krankenschwestern	Anzahl	2 807	4 422	5 423	5 731	5 767
im Staatsdienst	Anzahl	2 109	3 244	3 480	3 878	4 103
Hebammen	Anzahl	1 465	2 178	2 317	2 433	2 469
im Staatsdienst	Anzahl	928	1 630	1 696	1 833	1 863
		1971	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte Neuerkrankungen						
Typhus abdominalis 2)	Anzahl	213	163	142	296	511
Ruhr 2)	Anzahl	315	356	302	242	225
Tuberkulose 3)	Anzahl	3 226	1 446	1 407	1 473	1 301 ^{a)}
Lepra 2)	Anzahl	190	148	86	123	96 ^{a)}
Masern 2)	Anzahl	214	168	392	73	267
Malaria	Anzahl	357	.	347	417	.
Syphilis (Frühstadium)	Anzahl	384	451	495	363	.
Gonokokkeninfektion	Anzahl	2 027	.	1 917	2 013	.
Sterbefälle nach ausgewählten Todesursachen						
Tuberkulose	Anzahl	439	489	450	472	420
Tuberkulose der Atmungsorgane	Anzahl	421	470	396	401	.
Bösartige Neubildungen 4)	Anzahl	1 688	1 773	1 863	1 955	2 083
Diabetes mellitus	Anzahl	212	207	247	257	259
Ischämische Herzkrankheiten	Anzahl	935	941	1 114	1 155	.
Sonstige Formen von Herzkrankheiten	Anzahl	519	473	469	420	.
Hirngefäßkrankheiten	Anzahl	1 103	1 080	1 131	1 213	1 245
Pneumonie	Anzahl	875	951	950	969	948
Bronchitis, Emphysem und Asthma	Anzahl	429	436	403	352	211 ^{b)}
Leberzirrhose	Anzahl	136	150	141	142	.
Kraftfahrzeugunfälle	Anzahl	341	379	382	290	287 ^{c)}
		1970	1971	1972	1973	1974
Ausgewählte Schutzimpfungen						
Cholera	1 000	50,4	56,5	126,6	80,9	85,0
Poliomyelitis	1 000	201,6	189,0	195,8	37,5	36,6
Pocken	1 000	40,2	49,4	40,4	101,6	96,7
Tuberkulose (BCG)	1 000	80,0	68,9	140,5	67,1	72,3
Diphtherie/Tetanus	1 000	188,0	182,5	187,1	42,5	41,7
		1965	1972	1973	1974	1975
Bildungswesen						
Schulen und andere Lehranstalten 5)						
Grundschulen	Anzahl	465	414	410	396	391
Staatlich	Anzahl	192	197	196	193	193

1) Staatliche Einrichtungen. - 2) Nur von staatlichen Krankenhäusern gemeldete Fälle. - 3) Nur von der "Singapore Anti-Tuberculosis Association" (S.A.T.A.) und vom "Tan Tock Seng Hospital" gemeldete Neuerkrankungen. - 4) Einschl. Neubildungen der lymphatischen und blutbildenden Organe. - 5) 1965: 30. September, ab 1972: 30. Juni.

a) Januar bis Oktober 1976: 86. - b) Nur Bronchitis. - c) 1. Hj 1976: 137.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Staatlich unterstützt	Anzahl	250	211	208	199	194
Privat	Anzahl	23	6	6	4	4
Mittel- und höhere Schulen ¹⁾	Anzahl	118	121	124	123	124
Staatlich	Anzahl	57	68	69	69	70
Staatlich unterstützt	Anzahl	50	45	47	48	48
Privat	Anzahl	11	8	8	6	6
Hochschulen ²⁾	Anzahl	5	5	5	5	5
Lehrkräfte						
Grundschulen	Anzahl	12 100	10 858	11 714	11 511	11 190
Staatlich	Anzahl	7 431	6 975	7 664	7 510	7 344
Staatlich unterstützt	Anzahl	4 552	3 868	4 036	3 988	3 831
Privat	Anzahl	117	15	14	13	15
Mittel- und höhere Schulen ¹⁾	Anzahl	4 674	6 398	7 023	6 979	7 120
Staatlich	Anzahl	3 082	4 800	5 270	5 183	5 281
Staatlich unterstützt	Anzahl	1 461	1 510	1 661	1 724	1 765
Privat	Anzahl	131	88	92	72	74
Hochschulen ²⁾	Anzahl	875	1 543	1 490	1 680	.
Schüler bzw. Studenten						
Grundschulen	1 000	357,1	354,7	345,3	337,8	328,4
Staatlich	1 000	215,1	227,6	223,0	219,3	215,6
Staatlich unterstützt	1 000	140,0	126,8	121,9	118,2	112,4
Privat	1 000	2,0	0,4	0,4	0,4	0,4
Mittel- und höhere Schulen ¹⁾	1 000	114,7	161,4	173,1	174,2	176,2
Staatlich	1 000	72,1	118,2	127,9	127,4	127,7
Staatlich unterstützt	1 000	39,3	41,2	43,3	45,0	46,7
Privat	1 000	3,3	2,0	1,9	1,8	1,9
Hochschulen ²⁾	1 000	13,8	15,3	16,9	17,8	18,5

Lehrkräfte und Schüler
nach Unterrichtssprachen
in Grundschulen

Englisch	7 413	2 112	5 301	234,3	123,7	110,5
Chinesisch	3 322	1 335	1 987	89,8	47,9	41,9
Malaiisch 3)	420	240	180	3,9	1,6	2,3
Tamil 3)	35	15	20	0,4	0,2	0,3

in Mittel- und höheren
Schulen

Englisch	4 562	2 042	2 520	116,1	56,3	59,8
Chinesisch	2 170	1 227	943	52,3	27,8	24,4
Malaiisch ³⁾	375	238	137	7,5	2,4	5,1
Tamil ³⁾	13	8	5	0,4	0,2	0,2

Analphabeten⁴⁾

10 Jahre und älter

im Alter von ... bis
unter ... Jahren

1957						
insgesamt			1970			
insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich	
% der Altersgruppe						
47,3	31,0	66,0	27,8	16,2	39,9	
10 - 15	31,1	24,0	38,9	13,3	12,3	14,3
15 - 20	35,3	24,5	46,8	9,9	7,8	12,2
20 - 30	43,8	26,7	62,5	17,5	9,7	25,4
30 - 40	47,5	27,5	72,9	34,1	16,8	52,0
40 - 50	57,2	36,6	84,1	41,2	19,7	66,2
50 - 60	65,2	46,2	89,3	51,6	26,5	79,2
60 und älter	76,5	56,1	92,6	68,3	44,2	89,6

1) Einschl. berufsbildender Schulen. - 2) "University of Singapore" (gegr. 1962), "Nanyang-University" (gegr. 1953, Lehrbetrieb ab 1956), "Singapore Polytechnic", "Ngee Ann Technical College" und eine lehrerbildende Anstalt, die am 1. April 1973 in das "Institut of Education" umgestaltet wurde. - 3) In staatlichen Schulen. - 4) Zählungsergebnisse.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1966 ¹⁾					
		alle Altersgruppen		10 bis unter 20 Jahre		20 bis unter 35 Jahre	
		männl.	weibl.	männl.	weibl.	männl.	weibl.
Bevölkerung nach Altersgruppen und dem erreichten Bildungsstand 2)							
z.Z. in der Grundschule	%	15,2	13,1	41,6	37,2	7,2	36,9
keine Schulausbildung	%	11,5	40,1	1,3	7,3		
Grundschulausbildung							
mit Abschluß	%	23,6	16,5	37,2	33,7	18,2	11,2
ohne Abschluß	%	28,5	18,6	11,7	15,3	34,7	27,5
Höhere Schulausbildung							
mit Abschluß	%	8,9	5,4	2,7	2,8	18,4	12,4
ohne Abschluß	%	10,3	5,0	5,5	3,7	16,9	9,1
Hochschulausbildung ³⁾							
mit Abschluß	%	1,9	1,1	-	-	4,2	2,8
ohne Abschluß	%	0,2	0,0	-	-	0,4	0,1
1966 ¹⁾							
		35 bis unter 55 Jahre		55 Jahre und älter			
		männlich	weiblich	männlich	weiblich		
z.Z. in der Grundschule	%	18,7	67,4	38,3	88,7		
keine Schulausbildung	%						
Grundschulausbildung							
mit Abschluß	%	15,9	5,1	9,9	1,6		
ohne Abschluß	%	42,0	18,7	37,8	7,1		
Höhere Schulausbildung							
mit Abschluß	%	9,1	3,3	5,9	0,9		
ohne Abschluß	%	11,6	4,1	7,0	1,3		
Hochschulausbildung ³⁾							
mit Abschluß	%	2,4	1,2	1,0	0,3		
ohne Abschluß	%	0,3	0,1	0,1	0,1		
Teilnehmer an Lehrgängen der Erwachsenenbildung	1 000	1965	1972	1973	1974	1975	
		64,2	53,1	56,6	54,9	51,6	
Öffentliche Ausgaben für das Bildungswesen 4)		1965	1973	1974	1975	1976	
Laufende Ausgaben	Mill. S\$	130,2	210,3	264,9	334,5	448,0	
Investitionen	Mill. S\$	112,8	201,6	255,1	308,0	355,9	
	Mill. S\$	17,4	8,7	9,8	26,5	92,1	
Erwerbstätigkeit		1966	1972	1973	1974	1975	
Erwerbspersonen ⁵⁾	1 000	575	761	818	836	852	
Anteil der Erwerbspersonen an der Gesamtbevölkerung 5)	%	55,4	59,2	61,5	60,2	59,7	
Erwerbstätige ⁵⁾	1 000	524	725	781	803	813	
Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung 5)	%	50,4	57,2	58,7	57,8	56,9	
Arbeitslose ⁵⁾	1 000	51	36	37	33	39 ^{a)}	
Anteil der Arbeitslosen an der Gesamtbevölkerung 5)	%	8,9	4,7	4,5	4,0	4,5 ^{a)}	

1) Ergebnis einer 4 %igen Haushaltsstichprobe vom Herbst 1966. - 2) Personen im Alter von 10 Jahren und älter. - 3) Im In- und Ausland. - 4) 1965: Kalenderjahr; ab 1973 Finanzjahr: 1. April des vorhergehenden bis 31. März des angegebenen Jahres. 1976: Schätzung. - 5) Personen im Alter von 15 bis 64 Jahren.

a) 1976 (Oktober) Arbeitslose: 31 000; Arbeitslosenquote: rd. 3,0 %.

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1965	1972	1973	1974	1975
Landwirtschaft, Fischerei								
Bodennutzung								
Landwirtschaftliche Fläche	1 000 ha			13,2	11,3	10,7	8,9	7,8
Kultivierbare Fläche	1 000 ha			11,0	9,6	9,6	9,6	9,6
Waldfläche	1 000 ha			3,5	3,2	3,2	3,2	3,2
Sonstige Fläche	1 000 ha			30,5	34,5	35,1	37,0	39,1
				1971	1972	1973	1974	1975
Landwirtschaft								
Schlepperbestand	JE	Anzahl		20 ^{a)}	45	70	90	.
Index der landw. Produktion								
Gesamterzeugung		1970 = 100 ¹⁾		132	129	139	146	157
je Einwohner		1970 = 100		129	125	132	136	145
Nahrungsmittelerzeugung		1970 = 100		133	130	141	149	160
je Einwohner		1970 = 100		131	126	135	140	148
				1961/65 D	1972	1973	1974	1975
Ausgewählte landw. Erzeugnisse								
Süßkartoffeln	1 000 t			4	3	3	2	2
Maniok	1 000 t			3	3	2	2	2
Kokosnüsse	1 000 t			11,8 ^{b)}	13,9	9,0	7,0	7,0
Gurken	1 000 t			6 ^{b)}	7	7	7	7
Knoblauch	1 000 t			2 ^{b)}	1	2	1	1
Bohnen, grün	1 000 t			1 ^{b)}	1	1	1	1
Bananen	1 000 t			.	.	1	1	1
Tabak	t			433	317	417	376	408
Naturkautschuk	t			1 608	1 530	1 205	975	980
				1961/65 D	1973	1974	1975	1976
Viehbestand ²⁾								
Rinder	1 000			7	8	8	9	.
Milchkühe	1 000			1	1	1	1	.
Büffel	1 000			3	3	3	3	.
Schweine	1 000			614	1 279	1 186	1 241	.
Ziegen	1 000			2	2	2	2	.
Hühner	1 000			10 212	12 985	13 470	13 955	.
Enten	1 000			610	1 636	1 723	1 810	.
Ausgewählte tierische Erzeugn.								
Schlachtungen 3)4)								
Rinder	Anzahl			1 796 ^{b)}	1 255	896	1 433	1 746
Büffel	Anzahl			7 755 ^{b)}	519	88	222	199
Schweine	Anzahl			392 026 ^{b)}	628 738	581 263	586 177	663 688
Schafe	Anzahl			77 291 ^{b)}	80 581	74 844	90 712	99 622
Ziegen	Anzahl			1 848 ^{b)}	2 257	1 798	1 424	1 077
Hammel- und Lammfleisch	1 000 t			2	2	2	2	.
Schweinefleisch	1 000 t			17	37	34	35	.
Geflügelfleisch	1 000 t			10	23	25	27	.
Kuhmilch	1 000 t			1	1	1	1	.
Eier	1 000 t			13	22	24	25	26 ^{c)}
Hühnereier	1 000 t			12	20	22	23	24 ^{c)}
Rinderhäute, frisch	t			120	31	22	23	.
Büffelhäute, frisch	t			143	18	3	3	.
Schaffelle, frisch	t			252	242	225	243	.
Fischerei								
Fischereifahrzeuge ⁵⁾	JE							
mit Motor	Anzahl			623 ^{b)}	529	509	499	.
ohne Motor	Anzahl			1 088 ^{b)}	287	260	238	.
Fangmengen ⁴⁾	t			11 000 ^{b)}	18 600	19 236	17 560	14 550 ^{d)}
darunter:								
Süßwasserfische	t			.	700	680	632	.
Garnelen	t			.	1 200	1 196	1 043	.

1) Umbasierung von: 1961/65 D = 100. - 2) Stand: September. - 3) In Schlachthäusern. - 4) 1976: Januar bis November. - 5) Nur lizenzierte Fischereifahrzeuge.

a) 1961/65 D. - b) 1965. - c) Januar bis Dezember. - d) Ohne Süßwasserfische.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Produzierendes Gewerbe						
Betriebe ¹⁾						
Bergbau (Granitgewinnung)	Anzahl	17	17	17	18	18
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	1 838	1 954	2 100	2 201	2 430
Gummierzeugung und -verarbeitung	Anzahl	25	23	21	22	20
Beschäftigte ¹⁾						
Bergbau (Granitgewinnung)	Anzahl	1 280	1 191	900	788	766
Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	145 072	174 050	201 813	209 214	196 729
Gummierzeugung und -verarbeitung	Anzahl	4 520	3 698	3 239	3 147	2 846
Betriebe im verarbeitenden Gewerbe nach Größenklassen (mit ... bis ... Beschäftigten)						
10 - 29	Anzahl	992	1 043	1 153	1 203	.
30 - 49	Anzahl	300	325	302	332	.
50 - 99	Anzahl	273	276	304	314	.
100 und mehr	Anzahl	273	310	341	352	.
Pionierbetriebe ²⁾	JE	Anzahl	291	313	319	318
Beschäftigte in Pionierbetrieben ²⁾	JE	Anzahl	66 124	86 464	96 018	79 870
						78 659

	1972	1973	1974	1975	1976
	1970 = 100			1974 = 100	
Index der industriellen Produktion ³⁾					
Verarbeitendes Gewerbe	134,0	165,0	171,8	97,9	101,9
Nahrungsmittelindustrie	100,6	108,7	99,9	91,5	93,1
Textilindustrie	141,9	212,2	182,7	88,9	102,7
Mineralölverarbeitende Industrie	134,7	135,2	131,9	73,6	78,4
Baustoffindustrie ⁴⁾	127,1	154,8	152,1	105,3	115,7
Eisen- und Stahlindustrie	125,2	122,6	139,8	114,7	115,5

	Einheit	1965	1973	1974	1975	1976
Energiewirtschaft						
Installierte Leistung der Wärmekraftwerke für die öffentliche Versorgung	MW	344	869	1 109	1 030	.
Erzeugung von Elektrizität in Wärmekraftwerken für die öffentliche Versorgung	Mill. kWh	1 047	3 720	3 864	4 176	4 608
Erzeugung von Gas ⁵⁾	Mill. m ³	36	66	76	84	89
		1972	1973	1974	1975	1976 ⁶⁾
Produktion ausgewählter Erzeugn.						
Granit (aus Steinbrüchen)	1 000 m ³	1 823	1 778	1 795	2 302	2 327
Mauerziegel ⁷⁾	Mill. St	118	147	141	126	146
Handelsschiffe (Stapelläufe)	1 000 BRT	36	37	49	.	.
Tanker	1 000 BRT	2	2	-	.	.
Farben	1 000 hl	115,7	128,4	124,7	126,9	132,5
Toilettenseife	1 000 t	24	27	25	22	24
Geriffelte Kautschukplatten	1 000 t	10,3	13,0	10,8	12,9	15,7
Plantagen-Krepp	1 000 t ³	93	108	102	92	92 ^{a)}
Schneitholz ⁸⁾	1 000 m ³	728	824	830	711	760 ^{a)}
Spaghetti ("Bee Hoon") ⁹⁾	1 000 t	5,2	4,5	4,2	.	.
Nudeln ("Mee") ⁹⁾	1 000 t	3,4	3,9	3,7	.	.
Brot ⁹⁾	1 000 t	17,7	14,6	15,1	.	.
Biskuit	1 000 t	11,9	10,6	8,2	.	.
Ananaskonserven ¹⁰⁾	1 000 t	63,5	55,4	54,8	46,2	45,1
Pflanzliches Speiseöl	1 000 t	42,5	45,8	37,4	53,1	42,8
Kokosöl	1 000 t	28,1	14,5	7,6	15,0	19,3
Bier	1 000 hl	382	404	442	.	.

1) Zensusergebnisse. Betriebe mit 10 Beschäftigten und mehr. - 2) Betriebe des Industriegebietes Jurong; ohne im Aufbau befindliche Betriebe. - 3) Ohne Gummierzeugung und -verarbeitung. 1976: 1. Hj D. - 4) Einschl. Verarbeitung nichtmetallischer Mineralien. - 5) In Gaswerken. - 6) Januar bis November. - 7) Einschl. Kunststeine aus Zement. - 8) Ab 1974 Ausfuhr. - 9) Erzeugung in Betrieben mit 10 Beschäftigten und mehr. - 10) Ausfuhr.

a) 1. Hj.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976 ¹⁾
Erfrischungsgetränke	1 000 hl	1 109	1 018	1 061	1 138	1 161
ohne Kohlensäure	1 000 hl	184	172	208	205	245
Tierfuttermittel	1 000 t	368,9	371,9	284,3	234,2	228,5
Eis, für Kühlzwecke ²⁾	1 000 t	162	146	136		
Zigaretten	Mill. St	2 867	3 484	3 431	3 242	2 792
Stumpfen	t	75	63	60	47	43
		1965	1972	1973	1974	1975
Bau- und Wohnungswesen ³⁾	JE	69,7	139,3	161,3	185,6	211,3
Bestand an Wohnungen	1 000					
Hochbauten	Anzahl	17 910	33 542	28 236	30 718	50 115
begonnene	1 000 m ²	1 428	4 282	4 134	4 988	6 856
Nutzfläche	Anzahl	3 237	4 509	3 464	3 677	1 675
privat	1 000 m ²	683	1 800	1 592	1 699	1 147
Nutzfläche	Anzahl	17 422	32 496	27 380	30 173	49 053
Wohnbauten	1 000 m ²	1 115	3 115	2 855	3 550	5 089
Nutzfläche	Anzahl	3 033	4 282	3 274	3 372	1 488
privat	1 000 m ²	567	972	811	895	343
Nutzfläche	Anzahl	18 943	42 338	45 407	44 319	62 113
im Bau befindliche	1 000 m ²	1 749	7 296	7 924	9 000	10 821
Nutzfläche	Anzahl	5 006	7 347	8 616	9 294	8 594
privat	1 000 m ²	1 043	4 005	4 268	4 475	3 977
Nutzfläche	Anzahl	.	41 361	44 421	43 451	60 933
Wohnbauten	1 000 m ²	.	4 245	4 924	5 648	7 307
Nutzfläche	Anzahl	.	6 962	8 266	8 841	8 155
privat	1 000 m ²	.	1 613	1 982	2 232	2 036
Nutzfläche	Anzahl	15 561	25 530	25 167	31 806	32 321
fertiggestellte	1 000 m ²	1 446	3 049	3 505	3 913	5 035
Nutzfläche	Anzahl	5 376	1 895	2 195	2 999	2 375
privat	1 000 m ²	881	1 250	1 310	1 511	1 645
Nutzfläche	Anzahl	15 198	24 588	24 320	31 143	31 571
Wohnbauten	1 000 m ²	1 068	1 914	2 175	2 828	3 431
Nutzfläche	Anzahl	5 104	1 650	1 970	2 797	2 174
privat	1 000 m ²	717	362	441	645	540
Nutzfläche						
		1971	1972	1973	1974	1975
Außenhandel						
Nationale Statistik ⁴⁾						
Einfuhr	Mill. US-\$	2 827,3	3 382,8	5 069,7	8 343,9	8 135,0
Ausfuhr	Mill. US-\$	1 754,6	2 181,0	3 609,7	5 785,1	5 377,1
Einfuhr- (-) bzw. Ausfuhr- Überschuß (+)	Mill. US-\$	-1 072,7	-1 201,8	-1 460,0	-2 558,8	-2 757,9
Einfuhr aus wichtigen Herstellungsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	457,9	507,4	714,4	1 097,2	1 055,8
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	111,0	130,8	201,4	291,3	268,6
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	206,9	225,5	280,7	407,4	403,6
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	360,1	475,2	763,9	1 168,7	1 276,6
Japan	Mill. US-\$	555,2	664,8	930,0	1 494,1	1 373,8
Malaysia	Mill. US-\$	471,6	534,8	826,5	1 098,4	945,0
Saudi-Arabien	Mill. US-\$	70,4	88,4	155,7	479,4	707,3
Iran	Mill. US-\$	61,1	94,7	122,2	435,9	422,9
Volksrep. China	Mill. US-\$	132,9	141,5	232,2	263,3	287,9
Australien	Mill. US-\$	120,1	136,9	179,1	233,5	279,2
Kuwait	Mill. US-\$	128,2	150,9	144,6	497,5	253,8
Hongkong	Mill. US-\$	65,6	86,1	143,4	192,6	180,6
Ausfuhr nach wichtigen Verbrauchsländern						
EG-Länder	Mill. US-\$	229,9	313,7	611,2	727,3	720,4
Bundesrep. Deutschland	Mill. US-\$	37,1	60,8	123,0	175,0	202,9
Großbritannien u. Nordirl.	Mill. US-\$	109,0	120,4	223,9	234,8	227,5
Niederlande	Mill. US-\$	22,7	36,1	76,6	94,7	102,4
Vereinigte Staaten	Mill. US-\$	207,4	336,6	614,1	858,6	748,3
Malaysia	Mill. US-\$	401,3	453,1	653,6	959,4	922,3
Japan	Mill. US-\$	124,1	139,2	289,1	658,2	469,1
Hongkong	Mill. US-\$	94,4	132,4	197,1	368,4	394,9

1) Januar bis November. - 2) Erzeugung in Betrieben mit 10 Beschäftigten und mehr. - 3) Von der staatlichen Wohnungsbehörde verwaltete Wohnungen. - 4) Erhebungsgebiet: Staatsgebiet; Darstellungsform: Generalhandel; Länderangaben: Einfuhr: Herstellungsland, Ausfuhr: Verbrauchsland; Wertangaben: Einfuhr: cif, Ausfuhr: fob.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Australien	Mill. US-\$	84,0	104,6	133,4	281,1	268,5
Thailand	Mill. US-\$	52,1	76,0	81,5	140,3	187,7
Brunei	Mill. US-\$	39,4	37,3	42,6	62,1	117,9
Neuseeland	Mill. US-\$	8,1	15,2	28,8	71,9	93,2
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Getreide und Getreideerzeugnisse	Mill. US-\$	52,8	69,3	121,5	183,1	166,0
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	77,3	88,8	113,7	138,5	159,1
Gewürze	Mill. US-\$	41,9	46,6	61,2	59,1	66,0
Naturkautschuk, roh	Mill. US-\$	153,5	169,5	395,1	461,3	315,1
Erdöl und Schieferöl, roh	Mill. US-\$	214,3	307,2	461,4	1 608,2	1 518,5
Erdöldestillationserzeugn.	Mill. US-\$	169,5	168,1	192,4	392,0	478,5
Palmöl	Mill. US-\$	45,7	42,8	54,8	119,9	66,6
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	Mill. US-\$	23,4	26,6	34,7	50,8	63,4
Chemische Düngemittel	Mill. US-\$	12,6	20,4	32,5	61,1	112,6
Papier, Pappe und Waren daraus	Mill. US-\$	42,1	43,9	78,2	111,2	72,1
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	283,2	290,5	419,1	398,3	374,4
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	114,1	136,2	225,2	505,0	542,0
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	325,5	417,7	579,6	949,9	990,4
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	185,5	311,4	486,6	755,6	793,3
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	117,0	103,0	160,1	231,8	140,6
See-, Küsten-, Binnenschiffe	Mill. US-\$	36,1	36,3	81,2	161,0	112,5
Feinmech., optische Erzeugnisse; Uhren	Mill. US-\$	72,5	107,5	146,1	221,2	207,6
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Obst und Gemüse	Mill. US-\$	36,0	40,4	46,2	56,3	63,5
Gewürze	Mill. US-\$	40,1	44,2	48,1	63,9	76,8
Naturkautschuk, roh	Mill. US-\$	311,3	302,7	663,0	837,7	556,6
Laubschnittholz, längsgesägt	Mill. US-\$	26,7	41,3	119,2	75,8	55,7
Erdöldestillationserzeugn.	Mill. US-\$	447,3	532,6	710,7	1 840,5	1 768,5
Palmöl	Mill. US-\$	43,8	39,2	49,9	107,2	73,2
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	Mill. US-\$	9,4	11,8	34,2	66,1	73,3
Furn. Holz und Sperrholzplatten	Mill. US-\$	19,1	30,5	78,4	59,9	68,1
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	Mill. US-\$	71,2	86,5	143,4	138,0	130,2
Eisen und Stahl	Mill. US-\$	21,4	19,7	37,8	76,6	86,8
Nichtelektr. Maschinen	Mill. US-\$	62,2	175,0	272,3	355,9	375,0
Elektr. Maschinen, Apparate, Geräte	Mill. US-\$	118,0	164,9	387,8	608,0	620,4
Kraftfahrzeuge	Mill. US-\$	46,0	50,3	73,5	106,6	80,4
Wasserfahrzeuge	Mill. US-\$	11,2	23,7	38,0	99,8	130,2
Bekleidung	Mill. US-\$	45,3	79,1	129,6	126,9	117,1
		1972	1973	1974	1975	1976
Außenhandel der Bundesrepublik Deutschland (Deutsche Statistik)						
Einfuhr (Singapur als Herstellungsland)	1 000 US-\$	29 569	86 190	110 624	164 587	191 066
Ausfuhr (Singapur als Verbrauchsland)	1 000 US-\$	131 325	177 480	250 732	214 744	257 017
Ausfuhr- (+) bzw. Einfuhrüberschuß (-)	1 000 US-\$	+ 101 756	+ 91 290	+ 140 108	+ 50 157	+ 65 951
Wichtige Einfuhrwaren bzw. -gruppen						
Fisch, frisch, gekühlt, gefroren	1 000 US-\$	1 046	1 527	1 968	2 376	3 072
Kakao	1 000 US-\$	-	30	359	165	213
Gewürze (überw. Pfeffer und Piment)	1 000 US-\$	286	352	782	582	591
Ölkuchen und dgl.	1 000 US-\$	68	34	671	386	757
Häute, Felle und Pelzfelle, roh	1 000 US-\$	-	25	587	233	259
Naturkautschuk, roh	1 000 US-\$	720	1 516	6 442	5 810	13 590
Laubschnittholz und Hobelware	1 000 US-\$	1 966	10 509	3 130	3 349	8 483
Spinnstoffe und Abfälle	1 000 US-\$	6	-	203	88	188
Abfälle von NE-Metallen	1 000 US-\$	231	532	465	70	242
Vogelbälge und Federn	1 000 US-\$	616	362	251	711	430

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Stocklack, Schellack u. dgl.	1 000 US-\$	100	101	313	126	238
Pflanzliche Flechtstoffe	1 000 US-\$	530	532	553	490	688
Zwiebeln, Knollen usw.	1 000 US-\$	97	144	198	258	314
Blüten und Blütenknospen	1 000 US-\$	1 120	1 507	2 249	2 994	2 574
Furn. Holz, Sperrholz und Hohlplatten	1 000 US-\$	649	2 760	693	2 375	4 170
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	334	669	1 595	1 958	4 087
Zinn	1 000 US-\$	-	101	264	108	90
Metallwaren (vorw. Schneidwaren und Bestecke)	1 000 US-\$	21	79	776	939	1 241
Flugmotoren und Strahltriebwerke	1 000 US-\$	-	-	1 255	3 128	1 260
Büromaschinen	1 000 US-\$	51	16 812	11 760	29 023	18 516
Metallbearbeitungsmaschinen	1 000 US-\$	54	249	549	724	575
Textilmaschinen	1 000 US-\$	1	-	-	211	2 693
Maschinen und Apparate, a. n. g.	1 000 US-\$	61	113	406	1 080	1 280
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	6 826	20 236	23 619	30 275	49 925
Teile von Luftfahrzeugen	1 000 US-\$	-	-	-	1 213	302
Reiseartikel, Täschnerwaren usw.	1 000 US-\$	247	273	219	84	198
Bekleidung	1 000 US-\$	2 534	5 371	10 140	14 447	37 362
Schuhe	1 000 US-\$	188	491	221	120	214
Feinmech. u. opt. Erzeugn.	1 000 US-\$	9 434	16 407	25 076	43 558	23 666
Uhren	1 000 US-\$	-	4	1	1 723	5 711
Tonaufnahme- und Wiedergabegeräte	1 000 US-\$	10	1 235	4 520	4 710	2 162
Kinderspielzeug und Spiele	1 000 US-\$	76	319	474	417	1 038
Wichtige Ausfuhrwaren bzw. -gruppen						
Abfälle v. Nahrungsm. usw., a. n. g.	1 000 US-\$	14	108	180	103	246
Wein	1 000 US-\$	48	82	87	121	234
Synthetischer Kautschuk	1 000 US-\$	53	98	152	105	187
Mineralische Rohstoffe	1 000 US-\$	306	699	571	2 237	1 837
Erdöldestillationserzeugn.	1 000 US-\$	93	156	348	207	311
Chem. Grundstoffe u. Verbind.	1 000 US-\$	2 127	5 074	7 110	5 310	5 810
Farbstoffe und Gerbstoffe	1 000 US-\$	1 436	2 789	3 029	2 330	3 333
Medizin. u. pharm. Erzeugn.	1 000 US-\$	1 452	1 957	2 320	2 141	2 744
Riechstoffe, Kosmetika, Waschmittel	1 000 US-\$	658	973	1 524	1 352	1 552
Chemische Düngemittel	1 000 US-\$	458	1 118	1 840	1 358	1 886
Sprengstoffe	1 000 US-\$	107	231	331	180	683
Kunststoffe, Kunstharze usw.	1 000 US-\$	2 955	7 011	7 902	4 875	7 409
Chemische Erzeugnisse, a.n.g.	1 000 US-\$	976	1 631	3 057	2 662	4 837
Leder, Lederwaren usw.	1 000 US-\$	339	265	324	186	346
Kautschukwaren, a. n. g.	1 000 US-\$	710	1 153	1 714	1 608	1 658
Papier, Pappe und Waren daraus	1 000 US-\$	699	2 124	3 384	1 253	2 240
Garne, Gewebe, Textilwaren usw.	1 000 US-\$	2 811	6 629	6 757	4 960	5 072
Waren aus mineral. Stoffen, a. n. g.	1 000 US-\$	1 934	4 702	5 677	2 842	3 658
Eisen und Stahl	1 000 US-\$	2 034	4 257	5 042	5 378	4 612
NE-Metalle	1 000 US-\$	1 015	2 125	4 297	2 102	3 766
Metallwaren	1 000 US-\$	6 305	9 705	14 190	9 710	12 267
Nichtelektrische Maschinen	1 000 US-\$	31 015	38 289	64 721	72 780	77 629
Elektr. Maschinen, App., Geräte	1 000 US-\$	24 017	28 295	42 263	42 396	47 549
Kraftfahrzeuge	1 000 US-\$	12 088	17 890	25 992	9 152	21 659
Beleuchtungskörper	1 000 US-\$	535	741	1 111	902	1 067
Reiseartikel, Täschnerwaren usw.	1 000 US-\$	348	717	1 225	951	1 111
Schuhe	1 000 US-\$	276	504	678	1 274	1 757
Feinm., optische Erzeugn., Uhren	1 000 US-\$	11 785	17 382	21 947	13 051	16 111
Musikinstr., Plattensp., Schallplatten	1 000 US-\$	2 699	2 760	1 538	1 280	1 401
Füllhalter, Federn, Bleistifte usw.	1 000 US-\$	1 642	2 691	2 811	3 664	2 324

Gegenstand der Nachweisung			Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Verkehr								
Straßenverkehr								
Straßenlänge	JE	km		1 938	2 070 ^{a)}	2 139 ^{a)}	2 155 ^{a)}	2 167
Hauptstraßen		km		240	244	248	250	257
Zubringerstraßen ¹⁾		km		113	113	114	115	122
Sonstige Straßen		km		1 585	1 713	1 777	1 790	1 788
befestigt		km		1 011	1 225	1 281	1 300	1 337
unbefestigt		km		574	488	496	490	451
				1974	1975	1976		
Bestand an Kraftfahrzeugen ²⁾	JE			149,0	148,5	142,4		
Personenkraftwagen ³⁾		1 000		142,7	142,0	135,8		
im Privatbesitz		1 000		4,8	4,9	5,2		
Kraftomnibusse		1 000		36,4	41,4	45,5		
Lastkraftwagen		1 000		66	65	62,5		
Pkw je 1 000 Einwohner ²⁾	JE	Anzahl						
Neuzulassungen von Kraftfahrzeugen				12,2	6,9	5,5 ^{b)}		
Personenkraftwagen		1 000						
				1970	1973	1974	1975	1976
Schiffsverkehr								
Seeschifffahrt								
Bestand an Handels-schiffen ⁴⁾	JM	Anzahl		153	387	511	610	722
Tanker		1 000 BRT		424	2 004	2 873	3 892	5 482
		Anzahl		21	50	68	80	114
		1 000 BRT		71	427	730	1 439	2 650
Bestand an lizenzierten Schiffen ⁵⁾	JE	Anzahl		2 320	2 788	2 631	2 287	.
Dschunken		Anzahl		54	50	35	28	.
Frachtboote		Anzahl		2 069	2 276	2 150	2 001	.
Passagierfahrzeuge		Anzahl		197	462	446	258	.
Verkehr über See mit dem Ausland ⁶⁾								
Angekommene Schiffe ⁷⁾		Anzahl		18 422	18 948	19 641	20 216	18 380 ^{c)}
Einheimische Schiffe		1 000 NRT		73 847	93 564	103 215	102 587	102 422 ^{c)}
		Anzahl		1 521	2 066	2 308	2 713	1 782
		1 000 NRT		1 702	3 349	3 771	5 354	3 692 ^{c)}
Verladene Güter		Mill. t		16,3	22,7	22,7	19,1	18,6 ^{c)}
Erdöl		Mill. t		12,1	17,1	17,1	13,7	12,6 ^{c)}
Gelöschte Güter		Mill. t		27,3	38,6	37,7	33,0	34,1 ^{c)}
Erdöl		Mill. t		20,9	29,9	28,6	23,6	24,3 ^{c)}
Luftverkehr⁶⁾								
Fluggäste								
Einsteiger		1 000		689	1 374	1 514	1 677	1 045
Aussteiger		1 000		682	1 351	1 483	1 647	1 024 ^{c)}
Durchreisende		1 000		304	584	631	712	720 ^{c)}
Fracht								
Empfang		t		8 243	18 853	23 843	26 276	28 772 ^{c)}
Versand		t		12 821	22 717	34 286	39 811	41 404 ^{c)}
Post								
Empfang		t		1 365	1 457	1 557	1 655	1 573 ^{c)}
Versand		t		1 716	1 777	2 181	2 818	2 574 ^{c)}
Personenkilometer ⁸⁾		Mill.		660	3 060	4 020	5 100	4 064
Nettotonnenkilometer ⁸⁾		Mill.		11,2	74,0	117,0	156,3	120,6

1) "Local Roads". - 2) 1976: 30. November. - 3) Einschl. Taxis, Miet-, Polizei- und Sonderfahrzeuge. - 4) Schiffe ab 100 BRT. - 5) Ohne registrierte Handelsschiffe. - 6) 1976: Januar bis Juli. - 7) Schiffe über 75 NRT. - 8) Ab 1973 Linienverkehr der nationalen Gesellschaft "Singapore Airlines" (1970: die mit Malaysia gemeinsam betriebene "Malaysia-Singapore Airlines"), einschl. der im Ausland befliegenen Strecken; tkm einschl. Post, ab 1973 ohne Übergepäck.

a) Darunter asphaltiert 1972: 1 300 km; 1973: 1 643 km; 1974: 1 655 km. - b) Januar bis September. - c) 1976: Januar bis November.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1970	1972	1973	1974	1975
Nachrichtenverkehr						
Briefsendungen ¹⁾	Mill.	239,1	282,8	299,1	315,1	331,4
Fernsprechan Anschlüsse	1 000	161	218	250	280	318
Rundfunkteilnehmer 2)	JE					
Hörfunk	1 000	80,0	70,5	70,0	67,8	64,2 ^{a)}
Fernsehen ³⁾	1 000	156,8	204,8	230,7	252,2	280,5 ^{b)}
		1970	1973	1974	1975	1976 ⁴⁾
Reiseverkehr						
Grenzankünfte einreisender Auslands Gäste 5)	1 000	521,7	984,7	1 087,4	1 169,3	1 189,0 ^{c)}
nach Verkehrswegen						
Luftweg	1 000	493,7	934,0	1 026,8	1 104,9	1 127,0
Seeweg	1 000	28,0	50,7	60,7	64,4	62,0
nach dem Reisezweck						
Ferienreisen	1 000	317,3	603,5	652,8	728,5	765,2
Geschäfts-/Ferienreisen ⁶⁾	1 000	46,6	87,0	102,5	110,0	107,0
Geschäftsreisen	1 000	83,2	126,0	140,0	146,5	145,0
Anderer 7)	1 000	74,5	168,2	192,1	184,2	171,0
nach ausgewählten Herkunftsländern 8)	%					
Indonesien	%	13,9	12,0	13,5	15,0	15,0
Australien	%	11,8	14,3	13,9	14,2	14,4
Vereinigte Staaten	%	17,1	12,0	11,6	11,2	11,5
Großbritannien u. Nordirl.	%	12,1	12,7	12,3	10,5	9,5
Japan	%	6,3	11,5	10,1	10,3	10,9
Malaysia	%	9,9	8,9	8,8	7,8	7,1
Deutschland	%	1,9	2,5	2,8	3,0	3,0
Indien	%	4,7	2,8	2,8	2,8	2,4
Volksrep. China u. Taiwan	%	1,8	2,5	2,5	2,4	2,2
Frankreich	%	1,7	2,2	2,2	2,4	2,8
		1970	1973	1974	1975	1976
Hotels	Anzahl	61	70	72	77	
Zimmer	Anzahl	4 511	.	9 913	.	11 306
		1970	1971	1972	1973	1974
Deviseneinnahmen	Mill. US-\$	92	109	151	235	310
		1972	1973	1974	1975	1976

Geld und Kredit

Währung	Singapore Dollar (S\$) <u>Singapur-Dollar</u> = 100 Cents (c)						
Kurs New Yorker Notierung	JE	DM für 1 S\$	1,1381	1,0880	1,0457	1,0568	0,9651
	JE	US-\$ für 1 S\$	0,3555	0,4025	0,4340	0,4030	0,4085
Devisenreserven ⁹⁾	JE	Mill. US-\$	1 738,3	2 274,6	2 800,5	2 995,7	3 342,3 ^{d)}
Bargeldumlauf (Noten und Münzen) ¹⁰⁾	JE	Mill. S\$	1 005	1 114	1 306	1 638	1 854 ^{d)}
Bargeldumlauf je Einwohner	JE	S\$	463	505	584	723	813 ^{e)}
Bankeinlagen (jederzeit fällig) ¹¹⁾	JE	Mill. S\$	1 380	1 518	1 552	1 834	2 053

1) Inlands- und Auslandsverkehr. Briefsendungen einschl. Postkarten, Drucksachen, Geschäftspapiere, Warenproben, Päckchen u.a. - 2) Empfangsgenehmigungen. - 3) Kombinierte Genehmigungen für Fernseh- und Hörfunkempfang. - 4) Januar bis November. - 5) Ohne direkt aus Westmalaysia einreisende westmalaysische Staatsbürger. - 6) Kombinierte Reisen. - 7) Verwandtenbesuche u. ä. - 8) Das Herkunftsland bezeichnet die Staatsangehörigkeit, nicht den ständigen Wohnsitz der Reisenden. - 9) Einschl. geringer Goldbestände. - 10) Ohne Bestände der Banken. - 11) Depositenbanken.

a) Januar bis November 1976: 54 909. - b) Januar bis November 1976: 275 576. - c) Januar bis Dezember: 1,3 Mill. - d) November. - e) Bezogen auf JM-Bevölkerung.

Gegenstand der Nachweisung		Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Spar- und Termineinlagen	JE						
Depositenbanken		Mill. S\$	2 897	3 470	4 066	4 692	5 202
Finanzierungsgesellschaften		Mill. S\$	664	826	1 003	1 018	1 172
Postspareinlagen	JE	Mill. S\$	125	171	269	548	957
Bankkredite an Private	JE						
Depositenbanken		Mill. S\$	4 172	6 141	6 813	7 658	8 600
Finanzierungsgesellschaften		Mill. S\$	479	712	856	910	1 043 ^{a)}
Lebensversicherungen		Mill. S\$	80	119	129	151	162 ^{a)}
Öffentliche Finanzen ¹⁾							
Einnahmen und Ausgaben der Regierung ²⁾							
Einnahmen		Mill. S\$	1 681	1 819	2 427	2 803	3 340
Ausgaben		Mill. S\$	1 519	1 687	2 377	2 639	3 151
Laufende Ausgaben		Mill. S\$	1 080	1 177	1 418	1 734	1 893
Entwicklungsausgaben ³⁾		Mill. S\$	440	510	959	905	1 258
Mehreinnahmen		Mill. S\$	161	132	50	163	189
Konsolidierter Staatsfonds ⁴⁾							
Einnahmen		Mill. S\$	1 469	1 749	2 219	2 557	2 648
Steuern und Abgaben ("transfer receipts")		Mill. S\$	996	1 239	1 568	1 950	2 006
darunter:							
Steuern auf Einkommen		Mill. S\$	325	430	586	895	960
Steuern auf Produktion und Verbrauch		Mill. S\$	591	721	875	943	949
Einkünfte aus dem Verkauf von Gütern und Dienstleistungen		Mill. S\$	342	300	438	440	466
Einkommen aus Staatsbesitz und finanziellen Forderungen		Mill. S\$	131	210	213	167	175
Zinsen und Dividenden		Mill. S\$	123	187	151	161	170
Laufende Ausgaben		Mill. S\$	1 438	1 579	2 107	2 493	2 646 ^{b)}
Löhne und Gehälter der zivilen Staatsbediensteten ⁵⁾		Mill. S\$	340	372	407	475	595
Soziale Bereiche und Gemeinschaftsdienste		Mill. S\$	320	364	483	575	698
darunter:							
Gesundheitswesen		Mill. S\$	86	101	104	125	165
Bildungswesen		Mill. S\$	191	207	261	297	344
Wirtschaft ⁶⁾		Mill. S\$	93	76	68	115	158
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Mill. S\$	47	32	36	43	58
Allgemeine Dienste		Mill. S\$	64	74	119	99	135
Verteidigung, Justiz und Polizei		Mill. S\$	425	438	525	614	710
Schuldendienst		Mill. S\$	392	454	603	557	407
Nichtbestimmbare Ausgaben		Mill. S\$	63	75	37	53	38
Überweisung an den Entwicklungsfonds		Mill. S\$	80	100	273	480	500
Entwicklungsfonds ⁴⁾⁷⁾							
Einnahmen		Mill. S\$	648	1 114	1 290	1 763	2 075
Übertragung vom Konsolidierten Staatsfonds		Mill. S\$	80	100	273	480	500
Kredite ("Consolidated Loan Account")		Mill. S\$	395	815	717	842	1 067
Sonstige Einnahmen		Mill. S\$	173	198	301	441	507
Ausgaben		Mill. S\$	507	677	1 107	1 141	2 188 ^{c)}
Ausgaben der Regierung		Mill. S\$	215	234	209	284	731 ^{c)}
Kredite an gesetzlich vorgeschriebene Behörden und Unternehmen		Mill. S\$	292	432	898	848	1 458
Sonstige Ausgaben		Mill. S\$	-	11	-	9	-

1) Die Haushaltsjahre laufen vom 1. April des vorhergehenden bis zum 31. März des angegebenen Jahres. - 2) Konsolidierter Staatsfonds ("Consolidated Fund"), Entwicklungsfonds und Amortisationsfonds ("Sinking Fund"). - 3) Einschl. Entwicklungskredite (netto). - 4) 1976: Voranschlag. - 5) Einschl. Zuschüsse ("allowances"). - 6) Einschl. Landwirtschaft. - 7) Voranschlag 1977: 2,6 Mrd. S\$.

a) September. - b) Voranschlag 1977: 3,11 Mrd. S\$. - c) Darunter (in Mill. S\$): Gesundheitswesen 34, Bildungswesen 92, Öffentliche Arbeiten 59, Verkehr und Nachrichtenübermittlung 74, Finanzwesen 145, Verteidigung 52.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Staatsschuld ¹⁾	JE	3 483	3 758	4 522	5 698	.
Innere Verschuldung	Mill. S\$	3 052	3 285	4 029	5 155	.
Äußere Verschuldung	Mill. S\$	431	472	494	543	.
		1975		1976 ²⁾		

Preise und Löhne

Preise

Index der Großhandelspreise

Baumaterialien	D	1974 = 100	91	93 ^{a)}
Zement		1974 = 100	103	95 ^{b)}
Einheimische landwirtschaftliche Erzeugnisse		1974 = 100	107	93,2 ^{b)}
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes		1974 = 100	97	103
nach ausgewählten Warengruppen				
Nahrungsmittel		1974 = 100	103	108
Getränke und Tabakwaren		1974 = 100	114	116
Rohstoffe		1974 = 100	87	118
Mineralöle		1974 = 100	105	112
Chemikalien und chemische Erzeugnisse		1974 = 100	95	114
Maschinen und Fahrzeuge		1974 = 100	92	85

Durchschnittliche Großhandelspreise ausgewählter Erzeugnisse³⁾

		1972	1973	1974	1975	1976
Kokosöl, roh (in Behältern)	S\$/picul ⁴⁾	38,68	72,45	145,09	70,19	68,86
Kaffee, "A.P.I."	S\$/picul	99,88	140,63	159,66	159,82	352,03
Pfeffer, weiß, "Muntok Genuine"	S\$/picul	195,00	247,35	292,93	258,90	281,04
Naturkautschuk ⁵⁾						
"Ribbed Smoked Sheet"	S\$/kg	0,94	1,67	1,84	1,35	1,93
Plantagen-Krepp, fein gebleicht	S\$/kg	0,96	1,83	2,20	1,51	2,34
Zinn	S\$/picul	626,24	683,36	1 127,77	964,05	1 143,07

Preisindex für die Lebenshaltung

	D	Nov. 1972 = 100	1973	1974	1975	1976
Ernährung		Nov. 1972 = 100	118	144	148	145
Reis und anderes Getreide		Nov. 1972 = 100	131	165	167	157
Bekleidung		Nov. 1972 = 100	183	254	218	166 ^{a)}
Schuhe		Nov. 1972 = 100	116	127	126	126 ^{a)}
Wohnung und Haushalt		Nov. 1972 = 100	112	130	132	132 ^{a)}
Heizung und Beleuchtung		Nov. 1972 = 100	105	119	126	134 ^{a)}
Verkehr und Nachrichtenübermittlung		Nov. 1972 = 100	101	143	144	146 ^{a)}
Öffentliche Verkehrsmittel ⁶⁾		Nov. 1972 = 100	100	138	144	150
Verschiedenes		Nov. 1972 = 100	100	146	152	152 ^{a)}
darunter:		Nov. 1972 = 100	103	118	125	126
Gesundheitsfürsorge		Nov. 1972 = 100	103	121	129	133
Bildung		Nov. 1972 = 100	103	114	116	117
Alkoholische Getränke und Tabakwaren		Nov. 1972 = 100	100	114	124	128
Dienstleistungen im Haushalt		Nov. 1972 = 100	113	175	180	180

1) Zum Nennwert. - 2) Januar/November D. - 3) Errechnungsgrundlage: durchschnittliche Wochenpreise (fob). - 4) 1 picul = 60,48 kg. - 5) International I, fob. - 6) Straßenverkehr.

a) Januar/August D. - b) Januar/Dezember D.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1972	1973	1974	1975	1976
Durchschnittliche Einzelhandelspreise ausgewählter Waren						
Rindfleisch, frisch	S\$/kati ¹⁾	2,75	3,87	4,51	4,45	4,36
Schweinefleisch, durch-						
wachsen	S\$/kati	1,21	1,99	2,55	2,87	2,44
Schweineleber	S\$/kati	4,38	5,57	7,02	7,77	7,80
Hammelfleisch, frisch	S\$/lb 2)	1,49	2,45	2,87	2,65	2,48
Huhn	S\$/kati	1,71	1,92	2,15	2,24	2,26
Ente	S\$/kati	1,32	1,54	1,84	1,87	1,90
Fisch						
"Kurau"	S\$/kati	3,73	4,70	5,84	6,70	7,51
"Parang"	S\$/kati	2,12	2,33	2,88	3,20	3,20
Krabben, frisch	S\$/kati	.	5,29	5,65	6,47	8,41
Hühnereier	S\$/10 St	1,05	1,26	1,41	1,30	1,40
Milch, frisch	S\$/1/2 pt ³⁾	0,60	0,60	0,66	0,70	0,70
Schweineschmalz	S\$/kati	0,57	1,11	1,46	1,50	0,98
Erdnußöl	S\$/5 kati	.	7,47	9,46	9,86	9,83
Brot	S\$/400 g	0,30	0,35	0,52	0,47	0,45
Weizenmehl	S\$/kati	0,26	0,36	0,53	0,47	0,45
Reis, Siam, 100 %	S\$/kati	0,35	0,81	1,12	0,90	0,59
Reis-Fadennudeln, "Bee-hoon"	S\$/kati	0,44	0,71	0,84	0,84	0,80
Taplokamehl	S\$/kati	0,25	0,30	0,38	0,37	0,36
Bohnen, lang	S\$/kati	0,37	0,44	0,44	0,47	0,59
Zwiebeln, groß	S\$/kati	0,36	0,51	0,48	0,54	0,54
Knoblauch	S\$/kati	.	1,47	1,94	1,69	1,80
Ingwer	S\$/kati	0,59	0,69	0,77	0,77	1,27
Chillies, getrocknet	S\$/kati ⁴⁾	1,20	1,21	1,40	3,12	3,29
Champignons, getrocknet	S\$/tahil	1,32	1,57	1,84	1,44	1,98
Papayas	S\$/kati	0,19	0,22	0,27	0,29	0,31
Bananen, "Keling"	S\$/kati	0,29	0,30	0,34	0,41	0,43
Kokosnüsse, gemahlen	S\$/lb	0,28	0,31	0,60	0,56	0,53
Ananas	S\$/St	0,29	0,30	0,31	0,35	0,37
Litschis, in Dosen	S\$/1 1/4 lb	.	1,30	1,64	1,60	1,94
Zucker	S\$/kati	0,40	0,44	0,49	0,75	0,75
Tee, Ceylon	S\$/1/2 lb	1,51	1,52	1,59	1,66	1,68
Soja-Sauce, dick, in Flaschen	S\$/qt ⁵⁾	1,02	1,17	1,45	1,47	1,47
		1971	1972	1973	1974	1975
Löhne						
Durchschnittliche Bruttostundenlöhne erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen 6)						
Bergbau (Granitgewinnung)	c	133	127	137	163	169
Verarbeitendes Gewerbe	c	92	98	108	126	146
Nahrungsmittelindustrie	c	76	81	99	125	140
Getränkeindustrie	c	110	118	135		
Tabakindustrie	c	116	119	146		
Textilindustrie	c	63	68	85	98	109
Bekleidungsindustrie	c	58	60	71	83	102
Schuhindustrie	c	69	74	83		
Ledererzeugung und -verarbeitung	c	65	61	77		
Holzindustrie	c	96	99	112	125	134
Möbelindustrie	c	100	103	106	138	147
Papierherzeugung und -verarbeitung	c	65	72	79		
Druck- und Vervielfältigungsgewerbe	c	107	117	128		
Gummiverarbeitung	c	81	86	97	136	158
Herstellung von Chemikalien	c	118	117	126		
Herstellung von anderen chemischen Erzeugnissen	c	76	96	107		
Kunststoffindustrie	c	68	73	91	149	178
Mineralölindustrie (Raffinerien)	c	230	232	264		
Keramik- und Glasindustrie	c	107	121	139		
Sonstige Verarbeitung von Steinen und Erden	c	111	112	115		

1) 1 kati = 605 g. - 2) 1 lb = 454 g. - 3) 1 pt (pint) = 0,568 l. - 4) 1 tahil = 38 g. - 5) 1 qt (quart) = 1,136 l. - 6) Juli; 1975: August.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Eisen- und Stahlerzeugung	c	110	126	132	] 153	166
NE-Metallerzeugung	c	108	115	148		
EBM-Waren-Industrie	c	93	94	108		135
Maschinenbau (nicht elektro-technisch)	c	109	118	134	157	174
Elektrotechnische Industrie	c	75	81	93	111	127
Fahrzeugbau	c	135	148	157	176	208
Herstellung von wissenschaftlichen Geräten, Meßinstrumenten, optischen Erzeugnissen u.ä.	c	68	77	96	102	120
Sonstige verarbeitenden Industrien	c	65	66	86	98	109
Baugewerbe	c	114	124	135	158	164
Verkehr und Nachrichtenübermittlung	c	123	127	153	170	182
Vorherrschende Stundenlohnsätze erwachsener Arbeiter nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)						
Verarbeitendes Gewerbe						
Nahrungsmittelindustrie						
Bäcker	S\$	0,63	0,63	0,68	0,79	0,92
Textilindustrie						
Spinner männlich	S\$	0,61	0,66	0,72	0,90	0,95
weiblich	S\$	0,53	0,57	0,61	0,66	0,69
Weber	S\$	0,53	0,55	0,56	0,64	0,66
Bekleidungsindustrie						
Maschinennäher 2)						
weiblich	S\$	0,53	0,58	0,58	0,63	0,63
Möbelindustrie						
Tischler	S\$	1,31	1,32	1,32	1,31	1,44
Polsterer	S\$	0,88	1,00	1,04	1,08	1,12
Polierer	S\$	1,20	1,20	1,21	1,22	1,25
Maschinenbau						
Maschinenbauer und -monteur	S\$	1,20	1,25	1,49	1,67	1,71
Bank- und Kernformer	S\$	1,38	1,38	1,56	1,77	1,78
Fahrzeugbau						
Mechaniker 3)	S\$	1,07	1,26	1,34	1,36	1,46
Baugewerbe						
Ziegelmaurer	S\$	1,25	1,25	1,56	1,72	1,75
Zementierer	S\$	1,18	1,20	1,25	1,48	1,50
Zimmermann	S\$	1,25	1,38	1,36	1,63	1,88
Maler	S\$	1,25	1,29	1,42	1,65	1,75
Rohrleger und -installateur	S\$	1,18	1,28	1,32	1,38	1,50
Elektroinstallateur	S\$	1,25	1,25	1,25	1,25	1,25
Hilfsarbeiter	S\$	0,81	0,83	0,87	1,00	1,00
Verkehr						
Omnibus- und Straßenbahnverkehr						
Fahrer	S\$	1,29	1,36	1,51	1,63	1,83
Schaffner	S\$	1,05	1,05	1,31	1,42	1,49
Güterbeförderung im Straßenverkehr						
Lkw-Fahrer 4)	S\$	0,88	1,00	1,05	1,13	1,05
Monatsgehälter der Angestellten nach ausgewählten Wirtschaftszweigen und Berufen 1)						
Lebensmittelgroßhandel						
Stenotypist weiblich	S\$	451	460	463	490	500
Bankgewerbe						
Kassierer männlich	S\$	503	512	535	537	542
Maschinenbuchhalter						
männlich	S\$	415	426	444	516	560
weiblich	S\$	339	348	358	397	393
Sozialprodukt						
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen						
in jeweiligen Preisen je Einwohner	Mill. S\$	6 823	8 156	10 205	12 543	13 461
	S\$	3 234	3 793	4 660	5 650	5 983

1) November; 1975: Oktober. - 2) Herstellung von Herrenhemden (Baumwolle). - 3) In Kraftfahrzeug-Reparaturwerkstätten. - 4) Lkw unter 2 t Nutzlast.

Gegenstand der Nachweisung	Einheit	1971	1972	1973	1974	1975
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 17,5	+ 19,5	+ 25,1	+ 22,9	+ 7,3
je Einwohner	%	+ 15,3	+ 17,3	+ 22,9	+ 21,2	+ 5,9
in Preisen von 1968	Mill. S\$	6 277	7 120	7 941	8 445	8 777
je Einwohner	S\$	2 975	3 312	3 626	3 804	3 901
Veränderung gegenüber dem Vorjahr	%	+ 12,5	+ 13,4	+ 11,5	+ 6,3	+ 3,9
je Einwohner	%	+ 10,4	+ 11,3	+ 9,5	+ 4,9	+ 2,5
Entstehung						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Mill. S\$	155	156	208	224	248
Energiewirtschaft u. Wasserversorgung	Mill. S\$	164	185	218	232	239
Bergbau, Gewinnung von Steinen und Erden	Mill. S\$	20	21	22	27	38
Verarbeitendes Gewerbe	Mill. S\$	1 458	1 851	2 427	3 083	3 243
Baugewerbe	Mill. S\$	496	678	712	911	1 063
Handel, Gaststätten und Beherbergungsgewerbe	Mill. S\$	1 850	2 067	2 772	3 588	3 665
Verkehr und Nachrichtenübermittlung ¹⁾	Mill. S\$	746	919	1 122	1 334	1 512
Übrige Bereiche	Mill. S\$	1 935	2 279	2 725	3 144	3 453
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	Mill. S\$	6 823	8 156	10 205	12 543	13 461
Verwendung						
Privater Verbrauch	Mill. S\$	4 602	5 173	6 501	7 796	8 239
Staatsverbrauch	Mill. S\$	861	990	1 118	1 298	1 423
Anlageinvestitionen	Mill. S\$	2 473	3 054	3 561	4 795	4 898
Vorratsveränderung	Mill. S\$	+ 271	+ 300	+ 439	+ 897	+ 336
Ausfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S\$	- 1 484	- 1 423	- 1 203	- 2 362	- 1 565
- Einfuhr von Waren und Dienstleistungen	Mill. S\$					
Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen 2)	Mill. S\$	6 823	8 156	10 205	12 543	13 461
Zahlungsbilanz (Salden)						
Leistungsbilanz						
Warenverkehr (Handelsbilanz)	Mill. SZR ³⁾	- 987	- 1 015	- 1 122	- 1 891	- 2 048
Dienstleistungsverkehr	Mill. SZR	+ 277	+ 525	+ 617	+ 992	+ 1 466
Reiseverkehr	Mill. SZR	+ 98	+ 114	+ 167	+ 216	.
Übrige Dienstleistungen	Mill. SZR	+ 179	+ 411	+ 450	+ 776	.
Übertragungen (öffentliche und private; Überschuß der Übertragungen an das Ausland (-) bzw. aus dem Ausland (+))	Mill. SZR	- 12	+ 2	- 3	- 33	- 35
Saldo der Leistungsbilanz	Mill. SZR	- 722	- 488	- 508	- 932	- 617
Kapitalbilanz						
Langfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 158	- 244	- 300	- 540	- 536
Kurzfristiger Kapitalverkehr (Nettokapitalimport:-, Nettokapitalexport:+)	Mill. SZR	- 129	- 119	- 203	+ 144	+ 55
Zu- (+) bzw. Abnahme (-) der Währungsreserven (Bestandsveränderung)	Mill. SZR	+ 318	+ 310	+ 345	+ 245	+ 338
Saldo der Kapitalbilanz (Zu- (+) bzw. Abnahme (-) des Nettoauslandsvermögens)	Mill. SZR	+ 31	- 53	- 158	- 151	- 143
Ungeklärte Beträge	Mill. SZR	- 753	- 435	- 350	- 781	- 474

1) Ohne unterstellte Entgelte für Bankdienstleistungen; einschl. Einfuhrabgaben. - 2) Einschl. einer statistischen Differenz. - 3) 1 SZR = S\$: 1971: 3,0569, 1972: 3,0500, 1973: 2,9131, 1974: 2,9303.

Entwicklungsplanung

Die für die Durchführung der Entwicklungspläne zuständige Behörde (Economic Development Board) wurde 1961 gegründet. Für langfristige Perspektivpläne, insbesondere für die Landnutzung, den Wohnungsbau und den Infrastrukturausbau, besteht eine eigene Planungsabteilung im "Ministry of Law and National Development". Seit 1967 arbeiten alle beteiligten Behörden mit Unterstützung ausländischer und UN-Experten an einem Zwanzigjahresplan für die Stadtentwicklung.

Der erste Entwicklungsplan von 1961 bis 1965 sah Gesamtinvestitionen von 936 Mill. S\$ vor. Ein großer Teil der Investitionen war für den Ausbau der Infrastruktur und der sozialen Einrichtungen vorgesehen. Die Finanzierung erfolgte durch Haushaltsüberschüsse, Regierungsguthaben, Anleihen sowie Schenkungen Großbritanniens.

Für die Jahre 1966 bis 1970 wurde ein zweiter Fünfjahresplan aufgestellt. Er sah im öffentlichen Sektor Ausgaben von 1,9 Mrd. S\$ vor. Hauptaufgabe war, die Wirtschaftsstruktur Singapurs soweit zu verändern, daß aus dem Handelszentrum Südostasiens ein leistungsfähiges Wirtschaftsgebiet entsteht. Nach Ablauf dieses Planes wurde kein neuer mehrjähriger Entwicklungsplan in Kraft gesetzt.

Seit Anfang 1967 besteht ein Sonderprogramm zur Förderung der Exportindustrie. Es sieht im wesentlichen vor: verstärkte Ausbildung von Fachkräften, Erhöhung der Produktqualität bei gleichzeitiger Senkung der Produktionskosten und Gewährung von Steuererleichterungen für Exporte und Investitionen. Außerdem wurden eine Reihe fiskalischer Maßnahmen ergriffen, die ausländischen Investoren besondere Vergünstigungen für Kapitalanlagen in Singapur gewähren. Mitte 1968 übernahm die neugegründete "Jurong Town Cor-

poration" die Entwicklungsaufgaben in den vom Staat geschaffenen Industriezonen, hauptsächlich im neuen Industriebezirk Jurong. Die im September 1968 mit privater Beteiligung gegründete "Development Bank of Singapore" übernahm die Bankfunktionen des "Economic Development Board". Ende 1968 wurde die halbstaatliche Außenhandelsgesellschaft "Intraco" gegründet. Ihre Hauptaufgaben sind die Förderung der Ausfuhr von Industriewaren und die Beschaffung von Rohstoffen. Die Industrialisierung wird vom Staat auf vielfältige Art gefördert. Unternehmen, die die Produktion solcher Waren ausweiten, die bisher noch nicht in ausreichendem Umfang hergestellt wurden, sowie solche, die Exportgüter herstellen, gelten als besonders förderungswürdig. Sie sind u. a. bis zu fünf Jahren von der Einkommensteuer befreit und können Sonderabschreibungen vornehmen. Um das Investitionsklima zu verbessern, wird versucht, die Exportmärkte zu erweitern; hierzu dient vor allem das "Export Promotion Centre". Künftig soll das Schwergewicht auf der vorrangigen Förderung der Produktion von Gebrauchs- und Investitionsgütern liegen.

Die wirtschaftliche Entwicklung ist seit dem Aufschwung Ende 1975 zufriedenstellend verlaufen. Das Bruttoinlandsprodukt stieg 1975 um real 4,1 %, 1976 um rd. 7 %. Die Impulse gingen wesentlich von der Außenwirtschaft aus, konnten doch in den Erdölländern neue Märkte erschlossen werden, wobei der Handel mit Indonesien eine wichtige Rolle spielt. Günstig wirkte sich auch die Erholung der Erdölverarbeitung aus. Von zunehmender wirtschaftlicher Bedeutung erwies sich der Ausbau der Herstellung von Ausrüstungen für die Erdölförderung. Angesichts der günstigen Entwicklung der gewerblichen Wirtschaft soll neben Jurong ein weiterer Industriebezirk (Ayer Rajah Industrial Estate) errichtet werden.

Entwicklungshilfe

I. Gesamte bilaterale Netto-Leistungen der Bundesrepublik Deutschland (öffentlich und privat) 1950 bis 1975	<u>Mill. DM</u> 223,3
1. Öffentliche Leistungen insgesamt	37,3
a) Zuwendungen (nicht rückzahlbar)	31,2
b) Kredite	6,1
darunter:	
Öffentliche Entwicklungshilfe ¹⁾ insgesamt 1950 bis 1975	<u>Mill. DM</u> 32,0
a) Technische Hilfe i.w.S.	31,2
b) Sonstige Zuwendungen (humanitäre Hilfe)	-
c) Kapitalhilfe	0,8
2. Private Leistungen insgesamt	<u>Mill. DM</u> 186,0
a) Kredite und Direktinvestitionen	180,0
b) Exportkredite (Netto-Zuwachs)	6,0
II. Öffentliche Netto-Leistungen der DAC-Länder ²⁾ insgesamt 1960 bis 1974	<u>Mill. US-\$</u> 241,17
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Großbritannien und Nordirland	101,42
Vereinigte Staaten	63,01
Japan	53,00
III. Netto-Leistungen multilateraler Organisationen insgesamt 1960 bis 1974	<u>Mill. US-\$</u> 109,96
darunter:	<u>Mill. US-\$</u>
Weltbank	61,86
Asiatische Entwicklungsbank	33,16
UN	14,94
IV. Wichtige Projekte der öffentlichen Entwicklungshilfe der Bundesrepublik Deutschland	
Polytechnikum,	
Druckereifachschule.	

1) Kredite zu besonders günstigen Bedingungen und nicht rückzahlbare Zuwendungen. - 2) DAC = Development Assistance Committee (der OECD).

Quellenhinweis *)

<u>Herausgeber</u>	<u>Titel</u>
Republic of Singapore, Department of Statistics, Singapore	Yearbook of Statistics 1975/76
	Monthly Digest of Statistics
	Report on the Census of Population 1970

*) Nur nationale Quellen; im übrigen wird auf die sonstigen auslandsstatistischen Veröffentlichungen des Statistischen Bundesamtes und der Bundesstelle für Außenhandelsinformation (Postfach 10 80 07, 5000 Köln) sowie auf das internationale statistische Quellenmaterial verwiesen.